

FIETE

DAS CAMPUS-MAGAZIN

WiSe 2026/27

KOST' NIX!

KIEL? KLAR!

Leinen los für deinen
Neustart zwischen Küste
und Campus! Wir holen
dich an Bord und
lotsen dich durch

EINMAL WENDEN, BITTE!

ERST MAL ANKOMMEN

Heiß auf kühle Tage

Kultur, Cafés, Bars und
Indoor-Aktivitäten in Kiel

Campusleben & Co.

Neues aus dem
Hochschul-Kosmos

Game of Loans

So klappt's mit dem
Studi-Budget



Kiel-Marketing

Kielerleben

Förde Fräulein

Kiel. Sailing.City.
Kiel

**Mehrweg
ist unser Weg.**

Der Mehrweg-Verbund



**zero
waste**

Kiel auf dem Weg zur Zero.Waste.City.

kiel.de/mehrweg

Moin liebe Stundis!

... und moin, liebe Kiel-Newbies! Ja, wir sind natürlich befangen – aber ganz ehrlich: Du hast dir so ziemlich die coolste Studi-Hochburg überhaupt ausgesucht. Wer kann schon von sich behaupten, dort zu leben und zu lernen, wo andere Urlaub machen? Eben. Du!

Bei aller Euphorie wissen wir aber auch: So ein Neustart in einer (noch) fremden Stadt kann ganz schön einschüchternd sein. Doch sobald du die City, den Campus und die Leute ein bisschen kennst und die norddeutsche Schale so mancher Kieler*innen geknackt hast, fühlst du dich hier ziemlich sicher schnell pudelwohl. Und weil aller Anfang mit ein bisschen Rückenwind leichter ist, greifen wir dir in unserem Titelthema „Erst(i) mal ankommen“ (ab Seite 6) unter die Arme: Was muss ich über Kiel wissen? Wo soll ich wohnen? Wo finde ich Anschluss? Und wo gibt's am Campus Support, wenn's mal hakt? Du hast die Fragen, wir liefern Antworten.

Neues vom Campus und Co. findest du im „UNIVERSUM“ ab Seite 24. Wir zeigen dir, was es mit dem Digital Learning Campus auf sich hat und wie du in Kiel digitalen Wandel selbst mitgestalten kannst. Außerdem dröseln wir das Thema Nachteilsausgleich für dich auf und haben uns an der HAW Kiel, der Muthesius Kunsthochschule und der CAU umgehört. Und weil Bewegung den Kopf durchlüftet, nehmen wir dich mit durch die bunte Vielfalt der Kieler (Hochschul-)Sportangebote.

In der Rubrik „An die Arbeit“ (ab Seite 38) stellen wir dir nicht nur spannende Arbeitgeber*innen im Norden vor, sondern werfen auch einen Blick

auf deine Möglichkeiten fürs Ehrenamt in Kiel. Tipps für den Berufseinstieg und rund ums Studi-Budget gibt's on top.

Und weil Kiel auch in den kälteren Monaten richtig was draufhat, wollen wir dir das natürlich nicht vorenthalten: Im „Förde Feeling“ (ab Seite 48) geht's auf Stippvisite in den Kulturspeicher und auf Streifzug durch Kieler Cafés und Bars. Ebenso verraten wir dir, wo du in der City wetterfeste Abenteuer erlebst und welche Events und Angebote Herbst und Winter an der Förde mit sich bringen.

Wir wünschen dir einen fantastischen Start ins (erste) Wintersemester – auf dass du neugierig, mutig und offen bleibst – und ganz viel Freude beim Durchstöbern der neuen Fiete!

*Maya Schunkies
und die FIETE-Crew*

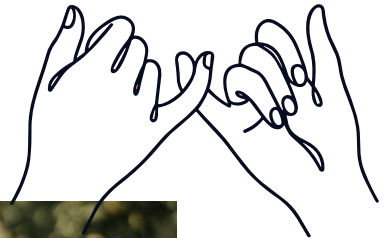


Foto: Mona Krüger | thelightart; Illustrationen im Heft: Adobe Stock



006

New in Town und 1.000 Fragen im Kopf? No problemo! Wie Kiel tickt, wo du Leute kennenlernst und Support bekommst? Auf diese und weitere Fragen bekommst du hier Antworten



056

Schietwetter in Kiel?
Halb so wild – hier
kommen 10 Tipps



014

Mit Mode gegen
Einsamkeit: Lisa
Vorwerkg, Gründerin
von „Not Alone“, im
FIETE-Talk



030

Raus aus dem Hörsaal, rein in die Sportklamotten!
Kieler Sportangebote auf einen Blick



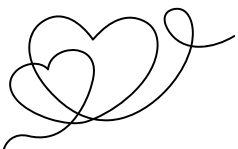
049

Café und Co-Working
meets Bibliothek und
Events: Das ist der
Kulturspeicher in Kiel

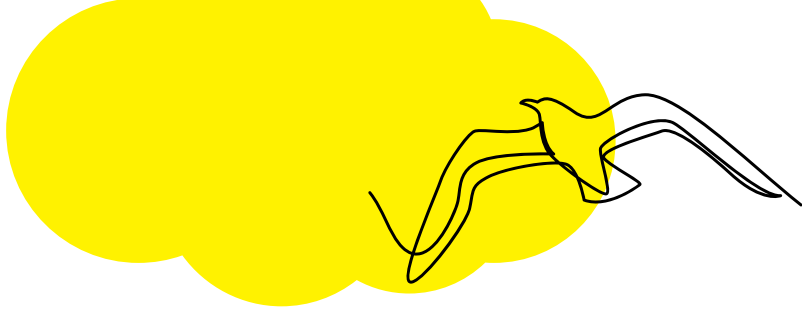


042

Game of Loans: So gewinnst du den
Kampf um dein Studi-Budget



INHALT



ERST(I) MAL ANKOMMEN

ANKER WERFEN, ANSCHLUSS FINDEN

- 007** Kiel? Klar! Darum bockt ein Studium an der Förde
- 008** Dein Ersti-ABC mit ganz viel Kielfalt
- 010** Nachgefragt: Was macht eigentlich eine Fachschaft?
- 011** Im Interview: Luisa Galli über Klassismus an Hochschulen, KI und echte Selbstwirksamkeit
- 012** Very good to know: Beratungsangebote für Studis
- 014** Mode, die Freu(n)de macht: Im Talk mit Lisa von „Not Alone“
- 016** Neue Stadt, null Kontakt? Hier kommst du ins Gespräch!
- 018** Home Sweet Home: Wie und wo wohnen in Kiel
- 022** Kiel-Facts zum Flexen – Level: Expert

UNIVERSUM

WAS GEHT AM CAMPUS?

- 025** Pretty productive: Wir romantisieren mal das Büffeln
- 026** Digitale Zukunft ausprobieren: Digital Learning Campus
- 028** Fair ist fair! Wichtiges zum Nachteilsausgleich
- 029** Prakti gesucht! Bewirb dich bei FIETE
- 030** Komm in Bewegung beim (Hochschul-)Sport
- 032** Das geht an der HAW Kiel ...
- 034** ... und an der Muthesius Kunsthochschule
- 036** Fette Studi-Sause zum Semesterstart

AN DIE ARBEIT

GELD VERDIENEN & GUTES TUN

- 039** Volontariat und Traineeship: Das musst du wissen
- 040** Ehrenamt? Lohnt sich immer!
- 042** Game of Loans: So bleibst du flüssig im Studium
- 044** Zukunft gestalten beim Land Schleswig-Holstein
- 046** Arbeitgeberin Stadt Kiel

FÖRDE FEELING

COZY SEASON IN KIEL CITY

- 049** Auf Stippvisite im Kulturspeicher
- 050** Kiel kann Kino, Kunst und Kultur
- 052** Kiel geht immer – auch im Herbst und Winter
- 054** It's that Kiel espresso! Coffee-Spots, die du kennen solltest
- 055** Kiel geht den Mehrweg
- 056** Top-Tipps bei Schietwetter in Town
- 058** Cheers, Prost, Skål: Kleiner, feiner Kneipenguide

GOODIES

- 003** Editorial
- 060** Impressum



024

Was geht im (Kieler) UNiversum? Hochschulnews und mehr gibt's hier





ERST(I) MAL ANKOMMEN

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

HERMANN HESSE, „STUFEN“

KIEL? KLAR!

Kiel, du schöne Stadt am Meer! Warum das Studium in der Fördestadt so richtig Bock macht? Hier kommen sechs fangfrische gute Gründe:

1. LEBEN UND LERNEN AM MEER

Ähm, hallo? Der erste Punkt ist ja mal dermaßen offensichtlich: Kiel liegt am Meer – an der wunderschönen Ostsee. Und auch, wenn der Spruch abgegriffen ist, er stimmt: Du wohnst jetzt dort, wo andere Urlaub machen. Glückwunsch! Für dich heißt das: Du bist (je nach Stadtteil) in etwa fünf bis zehn Minuten am Wasser, kannst im Sommer zwischen Vorlesungen und Studi-Job in die Förde hüpfen, am Strand chillen und dir im Winter beim Spaziergang am Meer den Kopf freipusten lassen. Und wenn du an der HAW Kiel studierst, darfst du gleich doppelt flexen: Deinen Weg zur Uni trittst du je nach Wohnort einfach mit der Fähre an. Wie cool ist das denn?!

2. THE BEST OF BOTH WORLDS

Noch ein Vorteil: Kiel kombiniert das Beste aus zwei Welten. Klar, wir sind Großstadt und Landeshauptstadt – das merkt man auch. Zwischen vielfältigen Kulturorten, gemütlichen Cafés, lebendigen Bars und Clubs, Events und Co. pulsiert in Kiel ein lässiges, aber energiegeladenes Studi-Leben. Gleichzeitig ist alles so angenehm kompakt und nah, dass du schnell ans Ziel kommst und ständig bekannte Gesichter triffst. Dieses entspannte Feeling zeigt sich auch am Campus: Trotz einer Vielzahl an Studiengängen und vielen Studis ist alles weniger anonym im Vergleich zu Studierenden-Hochburgen wie Hamburg oder Berlin. Und in Sachen Forschung und Entwicklung ist Kiel ebenfalls top aufgestellt – mit vier Hochschulen (CAU, HAW Kiel, Muthesius Kunsthochschule, Duale Hochschule Schleswig-Holstein) und starken Einrichtungen wie GEOMAR, dem „IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik“, dem Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) und dem UKSH – um hier nur mal ein paar Namen zu dropfen.

3. SATTELFEST, SMART UND ZUKUNFTSGERICHTET

Im Alltag punktet Kiel außerdem mit einer starken Rad-Infrastruktur – vor allem für Studis ein echter Hauptgewinn. Dank der Velorouten und vieler Fahrradstraßen kommst du mit deinem Drahtesel fix von A nach B, ohne dich ins Rush-Hour-VerkehrschaoS stürzen zu müssen. Auch nice to know: Kiel ist Klimaschutzstadt. Die Landeshauptstadt an der Förde hat es sich auf die Fahne geschrieben, schnellstmöglich Klimaneutralität zu erreichen – ziemlich cool, oder?

4. KIEL GOES KIWO: SPITZENSORT MEETS SAUS UND BRAUS

Apropos lässig: Jedes Jahr in der letzten vollen Juni-Woche verwandelt sich unsere Fördestadt in ein riesiges Open-Air-Spektakel. Mit der Kieler Woche, dem weltweit größten Segelsportereignis, kommt nicht nur Spitzensport in die Landeshauptstadt, die ganze City ist eine Woche lang wach, feiert und tanzt, was das Zeug hält. Umsonst und draußen, versteht sich. Also: Schon mal dick im Kalender markieren!

5. SCHNELL MAL RAUS, SCHNELL WIEDER ZURÜCK

Und falls du doch mal Bock auf 'nen Ausflug oder 'nen kurzzeitigen Tapetenwechsel hast: In etwa einer Stunde genießt du entweder Big City Life in Hamburg oder hyggelige Stunden in Süddänemark. Auch Abstecher in andere Städte Schleswig-Holsteins oder auf die Nord- und Ostseeinseln lohnen sich und sind dank kurzer Distanzen schnell in die Tat umgesetzt.

6. KULTUR UND MEHR AUFS HAUS

Okay, vielleicht kein Kiel-only-Vorteil, aber du hast natürlich auch die Möglichkeit, als Studi von satten Rabatten und freiem Eintritt zu profitieren. Mit dem Kulturticket erhältst du drei Tage vor einer Vorstellung des Theater Kiel kostenlose Tickets. Alle Bedingungen und weitere Infos: theater-kiel.de/seiten/kulturticket.html

On top gibt's mit einem Benutzerausweis der Stadtbücherei Bücher, DVDs, Konsolenspiele, Zeitschriften und weitere Medien kostenlos zum Ausleihen. Und für alle, die frisch hergezogen sind, noch ein praktischer Tipp to go: Du kannst bei der Stadt einmalig 100 Euro Begrüßungsgeld beantragen. Da freut sich das Studi-Konto! Alle weiteren Infos dazu findest du im Zuständigkeitsfinder der Stadt Kiel unter dem Suchwort „Begrüßungsgeld“ unter www.kiel.de.

VON A WIE ASTA BIS Z WIE ZWISCHENMIETE

ERSTI-ABC MIT KIELFALT

Ob CAU, HAW Kiel oder Muthesius – in Kiel studierst du am Wasser, verliebst dich auf den zweiten Blick in die Stadt und lernst schnell: Ein „Moin“ öffnet mehr Türen als jeder Studiausweis. Hier die wichtigsten Infos für deinen Start: von A bis Z, für alle Hochschulen, mit Kiel-Insidern und einer kleinen Portion Ehrlichkeit.

AStA

Die erste Adresse für Probleme, die dir keiner erklärt hat: Ärger mit dem Prüfungsamt, Ticket weg, WG-Frust. Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) ist für dich da und beantwortet dir alle Fragen. Jede Hochschule hat einen eigenen AStA, der von den Studierenden gewählt wird und deine Interessen gegenüber Hochschule und Politik vertritt. Deine Stimme zählt.

BAföG

Der Papierkram, der sich lohnt: Stelle auf jeden Fall einen Antrag beim Studentenwerk SH, auch wenn du glaubst, dass du ohnehin kein Geld bekommst. Überraschungen sind hier ausnahmsweise mal positiv.

CAU Card

Dein Alleskönner: Mensa-Bezahlung, Bib-Ausweis, Türöffner. Aber vergiss nicht, sie jedes Semester neu zu validieren, sonst zahlst du in der Mensa mit Puppy-Eyes.

CAU

Die Christian-Albrechts-Universität, Kiels größte Hochschule und Landes-Platzhirsch. Wer „die Uni“ sagt, meint meistens sie – Muthesius und HAW Kiel sehen das naturgemäß anders.

Dietrichsdorf

Die Ostufer-Heimat der HAW Kiel (siehe H). Für Westufer-Menschen fühlt ganz weit weg – ist aber nur eine schöne Fördeschiff-Fahrt entfernt.

Erstiwoche

Deine Chance auf Freund*innen fürs ganze Studium. Geh hin, auch wenn du müde bist. Hier lernst du mehr Menschen kennen als im restlichen ersten Semester.

Falckensteiner Strand

Dieser Strand ist von der Stadt gut zu erreichen und perfekt für Grillabende, den Sprung ins kühle Nass und im Herbst oder Winter, um den Kopf freipusten zu lassen.

Fördeschiff (SFK)

Mit dem Semesterticket auf der F2 ganzjährig täglich übers Wasser pendeln. Das ist ein bisschen wie Urlaub. Mit der F1 geht's kreuz und quer über die Förde.

Grundstudium

Die Phase, in der du noch alles schaffen willst. Genieß den Optimismus.

HAW Kiel

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ehemals FH Kiel) in Dietrichsdorf. Praxisnah, wassernah und mit der wohl schönsten Aussicht beim Mittagessen.

Holtenauer Straße

Die Meile zum Bummeln, Kaffeetrinken und Windowshopping. Vintage-Läden, kleine Cafés und nettes Publikum sind zwar gefährlich fürs Studi-Budget, aber gut fürs Gemüt.

Immatrikulation

Dein offizieller „Ich bin jetzt Student*in“-Moment. Feiern erlaubt, aber die Rückmeldung nächstes Semester nicht vergessen.

Jobben

Kiel ist voll von Studi-Jobs, von Gastro bis Uni-Hiwi. Faustregel: unter der BAföG-Verdienstgrenze bleiben, sonst grüßt das Amt.

Kieler Woche

Das größte Segelevent der Welt und Kiels Ausnahmezustand Ende Juni. Konzerte, Feuerwerk, volle Kiellinie. Ersti-Warnung: In dieser Woche lernt niemand.

Kiellinie

Die berühmte Uferpromenade an der Förde. Joggen, chillen, Schiffe gucken. Wenn Kiel eine Visitenkarte hätte, wär's die.

Kursanmeldung

Wer die meisten Geräte und Tabs hat, macht das Rennen. Nicht vergessen: sekundlich aktualisieren. Die Kursanmeldung ist der aufregendste Moment des Semesters, sei es für die Interdisziplinären Wochen (HAW Kiel) oder an der CAU immer zum Semesterstart.

Lerngruppe

Was nach Arbeit klingt, ist oft die Rettung. Such dir Leute, die klüger sind als du – und bring die Snacks mit.

Muthesius Kunsthochschule

Kiels Kunst- und Design-Hochschule am Campus Legienstraße. Kleiner, kreativer, bunter, und mit einer der vegan-freundlichsten Mensen Deutschlands.

Nordische Zurückhaltung

Der Norden knuddelt nicht, der Norden nickt. Aber keine Sorge: Ein echtes „Moin“ zählt hier mehr als drei Umarmungen im Süden.

Ostufer vs. Westufer

Die ewige Kieler Grundsatzfrage. Westufer = Innenstadt, CAU, Muthesius. Ostufer = HAW Kiel, Ruhe, beste Sonnenuntergänge. Das Fördeschiff versöhnt beide Seiten.

Prokrastination

Die Kunst, die Wohnung genau dann blitzblank zu putzen, wenn die Hausarbeit fällig ist. Das ist weltmeisterschaftsreif, aber leider nicht creditfähig.

Quereinstieg

Dein Studienfach ist doch nicht das richtige? Wechseln ist kein Scheitern, sondern eine Kurskorrektur. Die Studienberatung hilft kostenlos.

Regenjacke

In Kiel ist die Regenjacke kein Accessoire, sondern gehört zur Grundausstattung. Den Schirm kannst du gleich zu Hause lassen.

Sprotte

Die Kieler Sprotte: kleiner Fisch, große Legende. Sie ist ein beliebtes Mitbringsel, aber isst die überhaupt jemand? In Kiel kann man sie auch ausleihen: Mit den Leihrädern der SprottenFlotte kommst du von A nach B.

Thesis

Erst ist sie weit weg und dann plötzlich da. Fang besser früher an, als dein Zukunfts-Ich es tun würde. An der CAU wird sie übrigens Bachelorarbeit genannt, damit keine Verwirrung aufkommt.

Tutorium

Kleiner, entspannter als die Vorlesung und wird oft von Studis für Studis angeboten. Hier traut man sich auch, „dumme“ Fragen zu stellen. Und meistens sind sie gar nicht dumm.

Universitätsbibliothek (UB)

Die Zentralbib der CAU bietet Ruhe, Bücher und Lernplätze mit Steckdose. In der Klausurphase sind die Plätze heiß begehrt. Also lieber früher kommen, als später im Gang sitzen.

Vorlesungsverzeichnis

Dein Stundenplan-Baukasten. Erst checken, dann Kurse belegen, sonst sitzt du montags um 8 Uhr im falschen Fach.

Vollzeit-Studi, Teilzeit-wach

Der Zustand nach der dritten Nacht in der Bib. Kaffee hält den Körper aufrecht, der Wille macht den Rest.

WG-Casting

Der Bewerbungsprozess fürs eigene Zimmer. Sei du selbst – aber die aufgeräumte Version davon. Dann wird das schon.

Wohnheim (Studentenwerk SH)

Es ist günstig, oft zentral gelegen, aber schnell weg. Früh bewerben schlägt spät verzweifeln.

X-mal umgezogen

Kieler Studi-Realität: Zwischenmiete, WG-Wechsel, Wohnungssuche. Behalte die Umzugskartons, denn du brauchst sie wieder.

Yes, ich hab' bestanden!

Der schönste Satz des Semesters. Erst Zittern beim Notenaushang, dann Jubel im Treppenhaus.

Zwischenmiete

Sie ist die Kieler Einstiegsdroge in den Wohnungsmarkt. Praktisch für den Start, aber halt die Augen nach was Festem offen.

WHAT THE FACHSCHAFT?!?



„Fachschaft“ – klar, den Begriff hört man in den ersten Uni-Wochen ständig. Aber so richtig weiß am Anfang niemand, was das eigentlich ist, wer dahintersteckt und was dort so passiert. Dabei ist die Fachschaft eine deiner wichtigsten Anlaufstellen im Studium. Zeit, mal Licht ins Dunkel zu bringen.

Definition:

Eine Fachschaft ist die Studierendenvertretung deines Fachbereichs – gewählt von den Studis für die Studis. Klingt erst mal nach Bürokratie, ist aber eher das Gegenteil: Das sind Kommiliton*innen wie du, die unter anderem deine studentischen Interessen vertreten, Events, Partys und Co. organisieren und dich bei Fragen und Problemen rund ums Studium unterstützen. Kurzum: Die Fachschaft ist deine Anlaufstelle für alles, was das studentische Leben in deinem Fachbereich betrifft.

So viel zur Theorie. Wie das im echten Uni-Alltag aussieht, weiß natürlich niemand besser als die Menschen, die selbst in einer Fachschaft aktiv sind: Wir haben bei der **Fachschaft „Meerstudierende“** vom Fachbereich Medien und Bauwesen an der HAW Kiel nachgehakt.



Nachgefragt:

FIETE: Was sind eure Aufgaben als Fachschaft – und mit welchen Problemen kann man sich an euch wenden?

Fachschaft „Meerstudierende“: Unsere Hauptaufgabe ist, die Studis vor allem am Anfang abzuholen, zu unterstützen und zu vernetzen. Wir organisieren über das ganze Semester hinweg Events, damit die Leute zusammenkommen. Gerade der semesterübergreifende Austausch bringt super viel, wenn es später um Klausurtipps oder Altklausuren geht. Außerdem sind wir quasi das Sprachrohr zum Fachbereich. Wenn's irgendwo brennt, kann man uns immer über Instagram, per Mail oder einfach direkt auf dem Campus ansprechen. Wir vermitteln bei Problemen mit Dozierenden, unfairen Klausuren oder wenn organisatorisch in Modulen der Wurm drin ist. Wir sitzen regelmäßig mit dem Dekanat zusammen und bringen genau dieses Feedback auf den Tisch – und das wird dort auch wirklich ernst genommen.

Was ist die häufigste Frage, die Erstis euch stellen?

Am meisten kommt natürlich der klassische Ersti-Gossip: Welche*r Dozent*in ist besonders anstrengend und wo kommt man eher entspannt durch? Ansonsten geht's viel um Organisatorisches – also was die IDW (Interdisziplinäre Wochen) eigentlich sind oder wie genau man sich zu den Prüfungen anmeldet.

Was gefällt euch an eurer Arbeit besonders?

Ganz klar das Miteinander und das Helfen. Es macht einfach Spaß, mit den Leuten die anstrengenden ersten Wochen zu wuppen und dann zu sehen, wie sie connecten, Freund*innen finden und Lerngruppen gründen. Zu wissen, dass man seinen Teil dazu beigetragen hat, ist ein echt gutes Gefühl. Und durch unseren großen Fachbereich lernt man ständig Leute aus Studiengängen kennen, mit denen man sonst im Alltag gar keine Berührungspunkte hätte.

Wer kann wann und wie Teil der Fachschaft werden?

Im Grunde kann jede*r ab sofort mitmachen.

Klar, bei der nächsten Wahl kann man sich offiziell aufstellen lassen – aber man kann auch jetzt schon ganz unkompliziert einsteigen. Dafür nutzen wir gerade verstärkt unsere Helfi-Gruppen. Wir treffen uns etwa alle zwei Wochen, um anstehende Sachen wie die Erstiwoche, die Erstifahrt oder die Kneipentour zu bequatschen. Über helfende Hände freuen wir uns immer – sei es als Ansprechperson auf der Erstifahrt oder als Guide bei der Kneipentour, um den Erstis die Bars zu zeigen. Und wer noch mehr Lust hat, schaut einfach direkt bei unseren regulären Sitzungen vorbei und redet mit.

PS: Du studierst jetzt selbst an der HAW Kiel im Fachbereich Medien und Bauwesen? Ob Fragen zu Events, zum Studium, zur HAW Kiel oder zur Fachschaftsarbeit an sich – die Fachschaft „Meerstudierende“ erreichst du am besten per Instagram-DM (@meerstudierende) oder per E-Mail (medien.fachschaft@haw-kiel.de). Trau dich ruhig, die freuen sich!

„ICH BIN DIE ERSTE MEINER FAMILIE, DIE STUDIERT“

Zwischen Landtagsanhörung, Bündnisarbeit und politischer Bildungsarbeit: Luisa Galli (18) gehört zu den prägenden Nachwuchsstimmen für Jugendbeteiligung in Norddeutschland. Doch wenn die Kielerin auf ihr bevorstehendes Studium ab 2027 blickt, mischen sich unter den Tatendrang dieselben Zukunftsängste, die aktuell viele Studis auf dem Campus umtreiben. Ein Gespräch über Klassismus an Hochschulen, KI und echte Selbstwirksamkeit.

Das Interview führte Sebastian Schulten

FIETE: Luisa, du bewegst dich bereits auf politischem Parkett wie eine erfahrene Akteurin. Warum strebst du ab 2027 überhaupt noch ein Studium an?

Luisa Galli: Weil ein Studium für mich persönlich eine ganz andere Dimension hat als für viele Akademiker-Kinder. Ich bin ein Arbeiterkind. Ich werde die erste Person in meiner gesamten Familie sein, die eine Universität von innen sieht. Meine Familie hatte bisher kaum Zugänge zu höheren Bildungsabschlüssen. Dieses Vakuum möchte ich füllen – auch, um meiner Familie etwas zurückzugeben und zu zeigen: Wir können das genauso. Ich bringe zwar enorm viel Praxiserfahrung aus meiner politischen Arbeit mit, aber ich spüre den Drang, dieses Alltagswissen akademisch und theoretisch zu fundieren.

Viele First-Generation-Students erleben beim Übergang an die Hochschule eine Orientierungslosigkeit. Wie blickst du auf diesen Schritt?

Mit einer gehörigen Portion Respekt und auch Angst. Wenn man kein privates finanzielles Sicherheitsnetz hat, bewertet man ein Studium völlig anders. Es geht nicht nur darum, was einen inhaltlich interessiert, sondern auch darum, wie man danach seine Existenz sichert. Dazu kommen die aktuellen gesellschaftlichen Umbrüche. Ich verfolge die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz sehr aufmerksam. In den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften brechen gerade Einstiegsjobs weg. Diese Ungewissheit lähmt extrem viele junge Menschen.

Wie gehst du persönlich mit dieser Unsicherheit um, wenn du deine Fachwahl planst?

Ich schwanke ehrlich gesagt selbst noch zwischen Philosophie, Soziologie, Geschichte und Germanistik. Aber ich habe gelernt, diese Unsicherheit offen auszusprechen. Wir



Name:

Luisa Galli (*2007 in Kiel)

Status:

Abiturientin (Abschluss 2027), politische Aktivistin und Kolumnistin

Stationen & Ämter:

2021: Jüngste Schülersprecherin Kiels

2023: Vorsitzende des Jungen Rats Kiel

Seit 2023: Mitglied im Bündnis für die junge Generation (Bundesfamilienministerium)

2025: Schirmherrin des CSD Kiel

müssen weg von dem Narrativ, dass man immer sofort alles im Griff haben muss. Angst ist ein reales Gefühl auf dem Campus. Der Schlüssel liegt darin, sich nicht von der Angst lähmen zu lassen, sondern die eigene Handlungsfähigkeit zu behalten.

Auf dem Campus erleben viele Studierende Bürokratie und das Gefühl, als Einzelne wenig bewegen zu können. Was setzt du dem entgegen?

Das Gefühl von Ohnmacht entsteht meistens dann, wenn wir Politik nur als das begreifen, was im Bundestag oder im Senat beschlossen wird. Das greift viel zu kurz. Politik beginnt bei der Frage, wie wir miteinander umgehen. Jede Diskussion im Seminar, jede Auseinandersetzung über Studienbedingungen oder Barrierefreiheit ist politisch. Ich habe in Kiel einen Antrag eingebracht, damit Jugendliche in den Ortsbeiräten endlich Gehör finden – das sind die Gremien, die in den einzelnen Stadtteilen mitentscheiden. Und nach vielen Jahren wurde dafür tatsächlich die Geschäftsordnung geändert. Das hat Nerven gekostet, aber es hat gezeigt: Strukturen sind nicht gottgegeben. Sie wurden von Menschen gemacht und können von Menschen verändert werden.

Welchen Appell hast du an Studierende, die etwas auf dem Campus oder in der Gesellschaft verändern wollen?

Begegnet Menschen, die anders leben als ihr, mit Neugier statt mit Vorurteilen. Auf den Fluren der Unis herrscht oft noch ein sehr konservativer Verhaltenscodex. Wenn ich im Trainingsanzug auf einem Podium stehe, werde ich oft erst für die Praktikantin gehalten. Davon darf man sich nicht abschrecken lassen. Bringt eure echten Lebensrealitäten ungefiltert in die Wissenschaft ein. Nur wenn wir unbequem bleiben, verändert sich am Ende wirklich etwas.

DIESE BERATUNGSANGEBOTE FÜR STUDIS SOLLTEST DU KENNEN

DEIN STUDI-SUPPORT

*Neue Stadt, neues Studium und tausend Fragen im Kopf? Ganz normal. Das Gute: Du bist mit keinem deiner Anliegen allein. Ob Geldsorgen, Prüfungsangst, Zoff mit den Mitbewohner*innen oder die Frage, ob dein Fach überhaupt das richtige ist – für fast alles gibt's die passende Anlaufstelle.*

STUDENTENWERK SCHLESWIG-HOLSTEIN

BERATUNG STUDENTISCHES LEBEN

Lauter Fragen rund ums Studium – und keine Ahnung, wo du anfangen sollst? Diese Stelle ist deine erste Adresse für alles Organisatorische: BAföG, Wohngeld, Kindergeld, Stipendien, Studienkredite und andere Sozialleistungen. Auch bei Krankenversicherung, Nebenjob, Zimmersuche, Studium mit Kind oder rechtlichen Fragen wie Aufenthalts- und Arbeitsrecht bekommst du hier Support.

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Manchmal stehen wir vor Herausforderungen, bei denen wir uns seelischen Support wünschen, und genau dafür gibt's die psychologische Beratung. In bis zu fünf Gesprächen pro Anliegen findet ihr gemeinsam Lösungen, ob's um Prüfungsangst, Prokrastination oder Selbstorganisation geht. Auch bei Selbstzweifeln, Ängsten, depressiven Verstimmungen, Konflikten mit Freund*innen oder Mitbewohner*innen, Liebeskummer oder anderen belastenden Lagen bist du hier richtig – alles vertraulich, versteht sich. Im Notfall wende dich bitte direkt an eine Notfall-Anlaufstelle, wie die Ambulanz des ZIP im Niemannsweg 147 (www.zip-kiel.de und Tel.: 0431 / 500 985 01).

STUDIERN MIT BEHINDERUNG UND CHRONISCHER ERKRANKUNG

Studienfinanzierung, Wohnen, Prüfungen und Co.: Wenn du mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung studierst, gibt es rund um diese Themen auch eine Anlaufstelle für Support: Dieses Angebot des Studentenwerks SH berät dich zu Studienfinanzierung und Mehrbedarfen, hilft bei der Suche nach barrierearmem Wohnraum und klärt dich über mögliche Nachteilsausgleiche auf.



Eine Übersicht über die für dein Anliegen zuständigen Berater*innen des Studentenwerks findest du unter:
studentenwerk.sh/de/beratung-gesundheit-uebersicht

Beratungsstelle Studentenwerk Schleswig-Holstein in Kiel:
Beratungszentrum in der Mensa II (Leibnizstraße 12–14), Kiel

ZENTRALE STUDIEN- BERATUNG (CAU & HAW KIEL)

Die Zentrale Studienberatung ist deine Anlaufstelle für alles rund ums Studium. Die CAU und die HAW Kiel verfügen beide über eine. Unsicher bei der Fachwahl, Hilfe beim Studienstart oder im Uni-Alltag festgefahren? Dann bist du hier richtig. Auch bei Studiengangwechsel, Neuorientierung oder der Frage, ob du unterbrichst oder abbrichst, findest du Unterstützung. Studierende mit Behinde-

Foto: Adobe Stock

rung oder chronischer Erkrankung sind hier ebenfalls an der richtigen Adresse, zum Beispiel bei Nachteilsausgleichen für Zulassung, Studium und Prüfungen. Die Beratung ist selbstverständlich stets vertraulich.

Zentrale Studienberatung der HAW Kiel
Sokratesplatz 3, Kiel
Gebäude: C18
Tel.: 0431 / 210 17 60
E-Mail: studienberatung@haw-kiel.de

Zentrale Studienberatung der CAU Kiel
Christian-Albrechts-Platz 5, Kiel
(Anbau des Uni-Hochhauses/CAP4)
Tel.: 0431 / 880 74 40
E-Mail: zsb@uv.uni-kiel.de

BERATUNG AN DER MUTHE-SIUS KUNSTHOCHSCHULE

Auch an der Muthesius wirst du bei studienbezogenen, psychischen oder finanziellen Sorgen aufgefangen – unkompliziert und auf Wunsch anonym. Die Sozialberatung ist deine Anlaufstelle für persönliche Themen: von Inklusion über Studium mit Familie bis zu

Nachteilsausgleichen. Wenn es mental richtig kriselt, bekommst du im ZIP-Ambulanzzentrum oft noch am selben Tag einen ersten Termin – ohne Überweisung und Anmeldung, nur mit Versichertenkarte. Und bei Ängsten, Prüfungsdruck oder Einsamkeit gibt's donna klara: eine psychosoziale Beratung speziell für MKH-Studierende, professionell, anonym, vertraulich – und dank Dolmetschenden auch in vielen Sprachen sowie offen für alle, unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität.

Sozialberatung:
Silvia Rosenberger
Tel.: 0431 / 519 84 13
E-Mail: rosenberger@muthesius.de

Psychologische Beratung:
Zentrum für Integrative Psychiatrie
Ambulanzzentrum; Eingang Kirchenstraße, Haus U27, Kiel

donna klara
Goethestraße 9, Kiel
Tel.: 0431 / 557 93 44
E-Mail: psychosozial@donna-klara.de

DER ASTA – DEINE INTERESSENVERTRETUNG

Der AstA (Allgemeiner Studierendenausschuss) ist die studentische Interessenvertretung an deiner Hochschule und deine Anlaufstelle auf dem Campus für fast jedes Anliegen. Neben sozialer und psychologischer Beratung bekommst du hier etwa Unterstützung bei Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen, Angebote für queere Studierende (durch die HAKI e. V.) sowie Beratung, wenn du mit Kind oder mit Beeinträchtigung studierst. Beim AstA bist du selten an der falschen Adresse.

Eine Übersicht der Leistungen und Beratungsangebote sowie alle Infos zu Adressen, Ansprechpersonen und Sprechzeiten findest du unter:

www.asta.uni-kiel.de
www.asta-haw-kiel.de
Instagram: @astamuthesius



ADVICE SERVICES EVERY INTERNATIONAL STUDENT SHOULD KNOW

GETTING STARTED IN KIEL

Your first week at uni, and already juggling residence permits, bank accounts, and a language in which the greeting "Moin" apparently works all day long? Welcome to Kiel! To make your start a little easier, let us show you a few places that will help you settle in.

STUDENTENWERK SCHLESWIG-HOLSTEIN

The Studentenwerk counselling team is there for whatever student life in Germany throws at you – with advice, information, events, and the Study Buddy Program.

Studentenwerk Schleswig-Holstein
Advice Center in Mensa II
Leibnizstraße 12–14, Kiel

INTERNATIONAL OFFICE (HAW KIEL)

At HAW Kiel, the International Office is your go-to for anything international. The HAW

Kiel website also has handy information on getting started in Kiel. Two programs help you connect: the International Club, where internationals and locals meet at events during term, and the Your Home Abroad mentoring program, which pairs you with locals for day trips, cooking nights, or just a coffee.

International Office | Edu+Career
Sokratesplatz 4, Kiel (Building C19)

INTERNATIONAL CENTER (CAU)

At CAU, the International Center brings together all things international – it fosters partnerships worldwide and supports

exchanges for students and international guests.

International Center
Westring 400, Kiel (ground-floor entrance)

ASTA AT CAU

Whenever something's not going smoothly, the AstA advice service for international students has your back – whether it's study financing or settling in. Available in German or English, anonymously and confidentially.

AstA advice office
Leibnizstraße 15, Kiel



MODE

DIE FREUND(E) MACHT

Wer fürs Studium in eine neue Stadt zieht, kennt es vielleicht: dieses anfängliche, schleichende Gefühl von Einsamkeit. Wahl-Kielerin und Gründerin Lisa Vorwerkg (24) ging es genauso – mit ihrer Modemarke „Not Alone“ will sie deshalb vor allem eins: Leute verbinden, die sich im Alltag allein fühlen. Wie das funktionieren kann, erzählt sie uns im Interview.

Das Interview führte Maya Schukies

FIETE: Hey Lisa, erzähl doch mal: Was ist „Not Alone“?

Lisa: Not Alone ist eine Modemarke, die dabei helfen soll, dass sich niemand im Alltag allein fühlt. In jedem Kleidungsstück steckt ein NFC-Chip. Wenn du dich einsam fühlst, hältst du dein Handy einfach dran und bekommst sofort eine liebe Nachricht von jemandem aus der „Not Alone“-Community auf den Bildschirm. Diese Nachrichten stammen aus einem Nachrichten-Pool und landen per Zufall bei den Menschen, die den Chip scannen. Du kannst dich auch für die Nachricht bedanken – so sieht die Person am anderen Ende, wie vielen Menschen ihre Worte geholfen haben. Dazu entsteht gerade mit der Hilfe eines guten Freundes von mir eine richtige „Not Alone“-Community-Plattform, über die du Leute mit ähnlichen Interessen findest und dich mit ihnen connecten kannst.

Wie kamst du auf die Idee, eine Modemarke aufzubauen, die dem Gefühl von Einsamkeit entgegenwirken will?

Direkt im November letzten Jahres, einen Monat nach dem Abschluss meines Bachelorstudiums, hatte ich schon die erste Idee für „Not Alone“. Es gibt ganz viele verschiedene Aspekte, die in die Idee mit reinspielen. Zum einen eigene Erfahrungen: Als ich nach Kiel gezogen bin, war es gar nicht so leicht, die passenden Menschen zu finden – und das ist ein Prozess, der nie ganz abgeschlossen ist. Gerade ziehen

wieder viele aus meinem Freundeskreis weg, etwa für den Master. Zum anderen habe ich im Studium angefangen, Poetry Slams zu machen, viel über mentale Gesundheit. Da habe ich gemerkt, wie wertvoll es ist, Dinge zu teilen, mit denen man struggelt – und zu sehen, dass man damit nicht allein ist. Aus der Psychologie weiß ich außerdem, dass Einsamkeit ein echter Risikofaktor für mentale Erkrankungen ist.

Warum ausgerechnet Menschen über Mode miteinander verbinden? Was kann ein Kleidungsstück, was ein Instagram-Account oder eine App hier nicht können?

Ich finde Mode einfach cool. Mode schafft es ohnehin schon, uns entweder zu verbinden oder teilweise auch zu trennen – indem wir sie zum Beispiel als Statussymbol sehen. Sie schafft immer eine Gruppe und umschließt Menschen, grenzt manchmal aber auch Menschen aus. Die Frage war: Wie könnte man das noch ein Level weiterbringen und sagen, dass Mode wirklich dazu da ist, Menschen zu verbinden – auch im Alltag? Mode schafft zusätzlich etwas Physisches. Bei „Not Alone“ verbinde ich beides: die Kleidung, die im Alltag die Verbindung schafft, und die Community-Plattform, auf der du leichter Leute mit ähnlichen Interessen findest, dich austauschst und an Events teilnehmen kannst.

Auf deiner Website steht: „Die Orte, an denen Freundschaften früher von allein entstanden, fallen irgendwann weg.“



Lisa kommt ursprünglich aus Usingen bei Frankfurt am Main und lebt seit ihrem Studium in Kiel. Ihren Bachelor in Psychologie hat sie im Oktober 2025 abgeschlossen, im November kam dann die Idee zu „Not Alone“. Neben einem Teilzeitjob baut sie ihre Marke jetzt Stück für Stück auf.

„[Mode] schafft immer eine Gruppe und umschließt Menschen, grenzt manchmal aber auch Menschen aus.“

Dabei waren wir eigentlich noch nie so vernetzt wie heute. Warum tun wir uns trotzdem so schwer, neue Menschen kennenzulernen?

Es heißt Social Media – und ist eigentlich das Unsozialste, was es gibt. Wir sind es gar nicht mehr gewohnt, aktiv auf Menschen zuzugehen. Viele schämen sich fast, zu sagen: „Ich möchte neue Leute kennenlernen.“ Dazu kommt die jeweilige Lebensphase: Im Bachelor gibt es noch viele Angebote, um die Kommiliton*innen kennenzulernen, im Master schon weniger, und wenn man mit dem Studium fertig ist, sind die Arbeitskolleg*innen in meinem Fall deutlich älter. Klar, es gibt Hobbys oder Vereine – aber ob dort jemand ist, der auch offen dafür ist, neue Leute kennenzulernen, weiß man nie. Und wer introvertiert oder schüchtern ist, hat es noch mal schwerer.

Was würdest du einer Person raten, die gerade frisch hergezogen ist, niemanden kennt und sich ein bisschen verloren fühlt?
Erstens: sich deswegen nicht schlecht fühlen. Man denkt schnell: „Das liegt an mir“ – tut es nicht. Studien zeigen ja, dass sich fast jede zweite junge Person einsam fühlt; in meiner eigenen Umfrage waren es ebenfalls rund 50 Prozent, denen die Verbindung zu anderen fehlt. Zweitens: es aktiv in die Hand nehmen. Zu Community-Events gehen, sich ein Hobby suchen, das Spaß macht, und sich die Menschen suchen, die zu einem passen. Und drandenken: Vielleicht wünscht sich die andere Person genau das Gleiche und freut sich total, wenn du auf sie zugehst.

Stichwort „Community-Events“: Du hast neulich das erste „Not Alone“-Community-Event in Kiel veranstaltet. Wie war's? Und muss man Teil der „Not Alone“-Community sein, um vorbeizukommen?

Das erste Event in Kiel wurde super angenommen: Alle haben neue Kontakte geknüpft, allein ging am Ende niemand. Zu den Events kann jeder kommen – ich starte bewusst erstmal mit kostenfreien Angeboten, einfach um diesen Rahmen zu schaffen, dieses Mitei-

Neben Hoodies (verschiedene Farben) sind auch Sweatshirts erhältlich. Der Chip ist im Ärmel eingenaht.



„Wir sind es gar nicht mehr gewohnt, aktiv auf Menschen zuzugehen. Viele schämen sich fast, zu sagen: ‚Ich möchte neue Leute kennenlernen.‘“



Das erste „Not Alone“-Community-Event fand am 23. August im Café „Ins Blaue“ in Kiel statt.

ander, das bei Social Media verloren geht. Es gibt in der Web-App einen speziellen Bereich für die Personen, die die Kleidung kaufen, damit sie das NFC-Feature nutzen können. Die Community-Mitgliedschaft kannst du aber unabhängig davon abschließen.

Und wo kommuniziert diese Community, wie können wir uns das vorstellen?

Aktuell läuft das noch über eine WhatsApp-Gruppe. Am 7. Oktober startet „Not Alone“ aber – parallel zum Launch der Mode – als Web-App, später vielleicht als richtige App im App Store. Dort findest du verschiedene Chat-Gruppen zu bestimmten Interessen, zum Beispiel fürs Lesen, und tauschst dich wie in einem Chat aus, teils verknüpft mit passenden Events – das bezieht sich jetzt erstmal nur auf Kiel und Umgebung. Dazu gibt es ein interessenbasier-

tes Matching: Du beantwortest ein paar Fragen zu dir und dir werden Menschen mit ähnlichen Interessen vorgeschlagen.

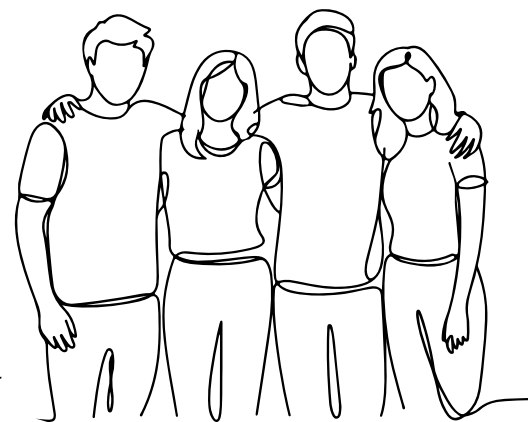
Was wünschst du dir für die Menschen, die deine Klamotten tragen und der „Not Alone“-Community beitreten?

Ich wünsche mir, dass ich das Projekt gemeinsam mit den Menschen weiterentwickeln kann, ihr Feedback beherzige und wir zusammen sehen, wo die Reise hinget. Aber vor allem wünsche ich mir, dass es wirklich hilft und sie sich mehr verbunden fühlen. Ich glaube, das ist eigentlich das, was wir uns alle wünschen.

Du findest „Not Alone“ derzeit auf Instagram (@notalonedede) und online unter notaloneshop.com



NEUE STADT, NULL KONTAKTE?



Kann sich erst mal ganz schön einschüchternd anfühlen – kennen wir. Aber keine Sorge: Kiel steckt voller Spots und Events, bei denen du fast automatisch ins Gespräch kommst und neue Leute kennenlernst.

HOCHSCHULPROJEKTE UND STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN

Es lohnt sich tatsächlich, zunächst mal dort Ausschau zu halten, wo du dich nun sowieso viel aufhalten wirst: an deiner Hochschule. Und nein, damit sind gar nicht zwangsläufig die Reihen deines Semesters gemeint, sondern auch die zahlreichen Gruppen und Projekte.

An der HAW Kiel hast du etwa die Möglichkeit, beim Campus-TV oder Campusradio teilzunehmen, an der Konstruktion und Vermarktung eines elektrisch angetriebenen Rennwagens mitzuwirken oder einer Amateurfunkgruppe beizutreten.

An der CAU warten neben Campusradio und Hochschulzeitung auch etwa eine Hochschulgruppe rund um das Thema E-Sports, für Tierrechte oder auch eine neurodiverse Hochschulgruppe – um hier nur ein paar der vielen studentischen Vereinigungen zu nennen. Eine weitere Möglichkeit zum Kontakte knüpfen ist die Teilnahme an Hochschulsport-Kursen – von Yoga bis Segeln reicht das Angebot (PS: Mehr Infos dazu auf S. 30).

SPORT UND SPAZIERGANG IN GEMEINSCHAFT

Speaking of Sport: Du willst dich zu Bass & Beats mal so richtig auspowern? Dann pack den TechnoRunningClub auf deine Liste. Hier tummelt sich nicht nur die Kieler Running-Bubble, sondern auch Techno-Fans sind am Start, mit denen du ins Gespräch kommen kannst. Erst wird gemeinsam gejoggt, danach steigt ein kleiner Rave – perfekt zum Connecten! Du bist zwar eine Laufmaus, hast aber null Bock auf Performance-Druck und Pace-Vergleiche? Dann ist „Yap and Run“ vielleicht dein Event! Die FLINTA-only-Crew nimmt bewusst den Druck raus: entspannte Pace, ganz viel Yapping, auch ohne Lauferfahrung bist du hier herzlich willkommen. Treffen ist mittwochs um 18 Uhr, gelaufen werden bummelig 4 bis 7 Kilometer. Lieber gemütlich schnacken statt schwitzen? Das geht bei Talking & Walking Kiel. Hier triffst du Frauen+ zu lockeren Gruppenspaziergängen – jeder Walk führt an einen anderen Spot, so entdeckst du die Stadt gleich mit.

Alle Infos findest du auf Instagram:

@technorunningclub | @yapandrun_kiel | @kielgirls.talkingwalking

HOTSPOT FÜR BOOKLOVER

Lesen in Gesellschaft? Auf den Reading Partys, organisiert von Maline Kotetzki im Co-Working-Café COBL, wird genau das zelebriert. Einfach Buch mitbringen, Getränk holen und erstmal still für dich schmökern – untermalt wird das Ganze von entspannter Musik. Und wenn danach über die Bücher gequatscht wird, ist das die ideale Gelegenheit, mit anderen Bücherwürmern ins Gespräch zu kommen. Im Sommer wurden zuletzt auch lauschige Lesepicknicks unter freiem Himmel veranstaltet.

Alle Infos findest du auf Instagram:

@reading_party_kiel

TREFFPUNKTE FÜR KREATIVE KÖPFE

Du bist gern kreativ? In der Fördestadt gibt's jede Menge Möglichkeiten, um mit anderen kreativen Köpfen in Kontakt zu kommen. Wie wär's mit einem Kreativworkshop, einem Parfüm-Workshop (zum Beispiel bei Aloha Senses), einem Keramik- oder Malkurs (etwa bei Kunstgetimmer) oder einer Tufting-Session (zum Beispiel bei Studio Superloop)? Wenn dir eher der Sinn nach Wolle und Maschen steht, kannst du dich den regelmäßigen Stricktreffs und Events bei Wolle & Wunder oder bei der WollVilla anschließen. Ein Blick zur Volkshochschule lohnt sich ebenfalls: Hier gibt es Nähkurse, Goldschmiedekurse, Comic-Charakter-Design-Workshops, Aquarellzeichnen, Gestalten mit Ton und noch einiges mehr. Und wer Lust auf eine neue Sprache hat, wird hier auch fündig.

INTERKULTURELLES TANDEMPROJEKT

Neue Leute treffen und dabei gleich für ein offenes Miteinander einstehen? Genau darum geht's beim Tandemprojekt von kulturgrenzenlos e. V. in der ALTEN MU. Die Idee dahinter: Junge Erwachsene mit und ohne Flucht- oder Migrationsgeschichte werden zu zweit zusammengebracht – und der Rest ergibt sich beim gemeinsamen Kaffee, Kochabend, Kinobesuch oder einfach beim Schnacken auf der Couch. Hier geht es um Begegnungen auf Augenhöhe, aus denen echte Freundschaften wachsen können. Das Praktische: Bei der Anmeldung gibst du deinen Interessenschwerpunkt an und wirst passend gematcht. Dazu gibt's regelmäßig kostenlose Gruppenaktionen – von Volleyball über Frauensport bis zum Spielenachmittag.

Alle Infos unter:

www.kulturgrenzenlos.de/tandemprojekt

Tipps für Introvertierte

- Trete vielleicht erstmal einem eintägigen Workshop statt eines langfristigen Kurses bei – der Druck ist geringer, und du hast ein klares Thema zum Reden.
- Kleine Schritte, große Wirkung: Du solltest auf keinen Fall in eine Rolle schlüpfen, in der du dich nicht wohlfühlst. Geh es langsam an, schenke jemandem bewusst ein Lächeln und/oder stelle eine offene Frage zum Seminar, zum Workshop oder zum Sportkurs.
- Greife auf Online-Plattformen wie Bumble Friends oder Jodel zurück, um erst einmal hinter dem Screen Kontakt aufzunehmen, bevor du dich traust, persönlich zu schnacken.

Foto: Adobe Stock

Theater Kiel *



Dein Studi-Ausweis macht jetzt Theater!



**Jetzt anmelden
und deine
Freikarten buchen!**

theater-kiel.de/kulturticket

Kooperationspartner

**AStA
mu**





HOME SWEET HOME

... ABER WIE DENN EIGENTLICH?

Als Studi hat man viele Optionen, wie und wo man seinen Anker wirft. WG, Wohnheim oder doch Single-Wohnung? Und was passt eigentlich zu mir? Don't worry, we got you!

WOHNGEMEINSCHAFT (WG)

Für Studis sind Wohngemeinschaften eine sehr beliebte und auch verträgliche Art, zu wohnen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Man teilt sich die Miete und Ausstattung. Aber nicht nur finanziell hat eine WG ihre Vorzüge: Du kannst auch direkt Kontakte knüpfen. Zusammen kochen, abends zusammensitzen und über Gott und die Welt reden – und du lernst vielleicht noch ein bisschen was zur Kommunikation.

Geeignet für: Social Butterflies, die nach Freundschaft und Geselligkeit suchen



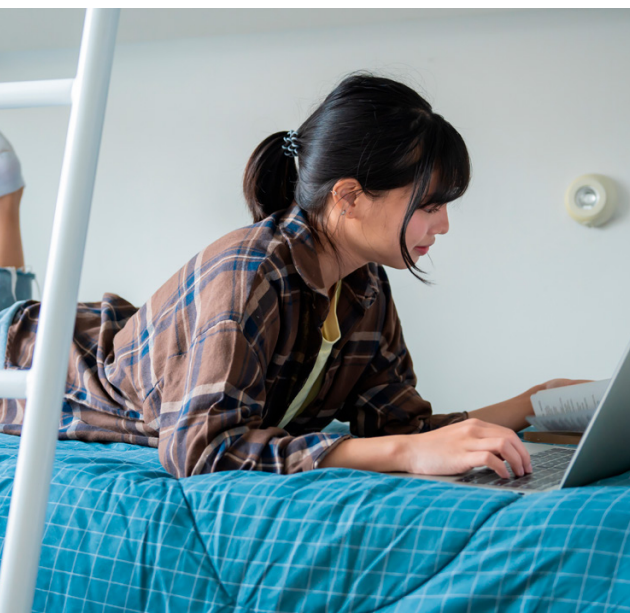


WOHNEN FÜR HILFE

Du hast einen kleinen Geldbeutel und kannst gut babysitten, mit älteren Menschen quatschen, Haustiere versorgen ...? Dann könnte das Projekt „Wohnen für Hilfe“ des Studentenwerks SH was für dich sein. Das ist eine Wohnpartnerschaft zwischen Studis und Familien, Rentner*innen oder Einrichtungen – quasi wohnen gegen arbeiten. Die Idee: pro Quadratmeter Wohnraum eine Stunde Hilfe im Monat. Dazu kommen noch anteilige Nebenkosten für Heizung und Strom.

www.studentenwerk.sh/de/wohnen-fuer-hilfe

Geeignet für: hilfsbereite Seelen mit knappem Budget



WOHNHEIM

Das Wohnheim ist vor allem bei Erstis und ausländischen Studis beliebt. In Kiel gibt es zehn Wohnheime, die vom Studentenwerk SH geleitet werden. Wie in der WG sind geringe Kosten und Gemeinschaft Pluspunkte – du lernst hier garantiert neue Menschen aus den unterschiedlichsten Ecken der Welt kennen.

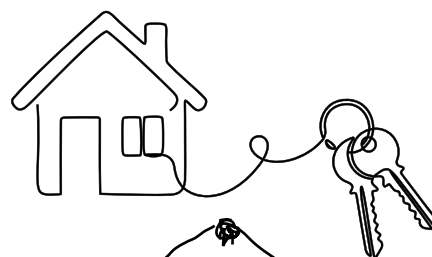
Geeignet für: kostenbewusste Studis, die Campusnähe und soziale Interaktion mögen



ZWISCHENMIETE

Keine dauerhafte Lösung, aber so manch ein Studi liebt die Flexibilität: Zwischenmieten bieten sich an, wenn man gerade auf Wohnungssuche ist und nicht so ganz weiß, wo es hingehen soll. Der Vorteil: eine fertig eingerichtete Wohnung oder ein WG-Zimmer, die du temporär bewohnen kannst, während du dich in Kiel orientierst.

Geeignet für: Studis, die sich noch akklimatisieren müssen



SURVIVAL-GUIDE FÜR DEN NEUSTART

1. Klingt trocken, ist aber ein echtes Muss: Schließ eine Haftpflicht- und Hausratversicherung ab.
2. Neu zugezogen? Statte dem Bürger- und Ordnungsamt im Kieler Rathaus zeitnah einen Besuch ab und kassiere 100 Euro Begrüßungsgeld.
3. Sei offen für einen kurzen Schnack mit den Nachbar*innen im Treppenhaus. So ein paar coole Kontakte in der Hausgemeinschaft sind hilfreich, wenn dir mal das Mehl ausgeht oder du jemanden zum Annehmen deiner Pakete brauchst.
4. Drückt auf den Geldbeutel, aber führt kein Weg dran vorbei: Melde dich fix bei der GEZ und zahle deine Rundfunkgebühren. So vermeidest du üble Nachzahlungen.
5. Gilt besonders für die etwas Vergesslichen unter uns: Richte einen Dauerauftrag fürs Überweisen der Miete ein. Dann läuft das ganz von allein.
6. Falls nicht eh schon längst passiert: Lege dir eine gute Regenjacke und -hose zu. In Kiel kommt der Regen von allen Seiten – manchmal sogar von unten!
7. Lade dir die nah.sh-App runter. So findest du immer die schnellste Verbindung zu deiner Hochschule am West- oder Ostufer und natürlich zu nächsten Strand!

EIGENE WOHNUNG

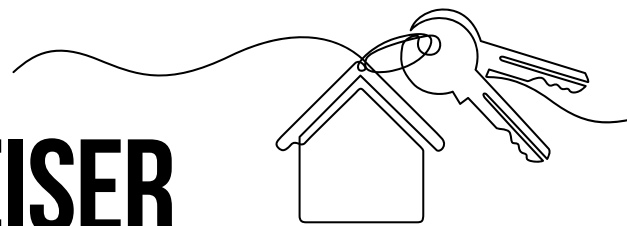
Wem das alles zu viel Trubel ist und wer am liebsten zu Hause für sich ist, sollte über eine eigene Wohnung nachdenken.

Hier kannst du dich alleine zurückziehen, nackt durch die Bude rennen, wann immer du willst, und dir nervige Diskussionen mit Mitbewohner*innen über Abwasch, Haare im Sieb und Co. sparen. Aber: Es ist meist die teuerste Variante.

Geeignet für: Ruhesuchende, die nach ihren eigenen Regeln leben wollen

KIELER STADTTTEILE IM QUICK-CHECK:

WOHNVIERTEL-WEGWEISER



Kiel liegt an einer Förde, und genau die teilt die Stadt in zwei Hälften: Westufer und Ostufer. Auf welcher Seite du dich einnistest, entscheidet über deinen Weg zur Hochschule, deine Miete und dein typisches Feierabendprogramm. Wir zeigen dir, welches der bei Studis beliebten Viertel was zu bieten hat.

WESTUFER:

HIER IST IMMER WAS LOS

RAVENSBERG

Ravensberg steht bei Studis ganz weit oben – und das aus gutem Grund: Hier sitzen die CAU und jede Menge Studierendenwohnheime, drumherum haben unzählige WGs ihr Zuhause gefunden. Feiern, essen gehen, spontan versacken? Zwischen den vielen Kneipen und Restaurants findest du für jeden Abend was. Und wenn der Kopf mal runterfahren muss, machst du's dir einfach im Botanischen Garten gemütlich.

Auch im Herbst richtig schön: der Schreventeich



SCHREVENTEICH

Direkt daneben und mindestens genauso beliebt liegt das Viertel Schreventeich. Von hier bist du fix am CAU-Campus, an der Muthesius und in der Innenstadt, und mit den Öffis erreichst du auch die HAW Kiel ohne Stress. Das Herzstück des Stadtteils ist der Schrevenpark – im Sommer der Treffpunkt schlechthin, wenn halb Kiel mit Decke und Dosenbier auf der Wiese liegt.

SÜDFRIEDHOF

Wenn du's abwechslungsreich magst, bist du am Südfriedhof richtig. Hier treffen hohe Altbaudecken auf Kneipentische, auf denen abends die Stühle knapp werden, und wenn du raus ins Grüne willst, liegen Moorteichwiese und Schützenpark direkt vor der Tür. Der Späti um die Ecke rettet dich auf'n Sonn- oder Feiertag, das Rad bringt dich in gut zehn Minuten zur CAU oder Muthesius. Und weil der Bahnhof zu Fuß erreichbar ist, sitzt du auch fix im Bus zur HAW Kiel.

OSTUFER:

GÜNSTIGER WOHNEN MIT STRAND-BONUS

NEUMÜHLEN-DIETRICHSDORF

Willkommen im HAW-Kiel-Land! Rund um die Hochschule findest du Wohnheime direkt auf dem Campus und Wohnungen zur Miete, die deinen Kontostand schonen. Für Programm sorgen der Mediendom und der Bunker-D. Ehrlich gesagt: Beim Nachtleben hat das Westufer die Nase vorn. Aber wenn du an der HAW Kiel studierst und keine Lust auf lange Wege hast, wohnst du hier goldrichtig. PS: Nur einen kurzen Fußmarsch entfernt liegt der Strand Hasselfelde.

GAARDEN

Gaarden hat einen Ruf, der ihm nicht gerecht wird – in den Medien geht's oft um Kriminalität. Dabei ist Gaarden vor allem bunt, bezahlbar und lebendig. Viele Studis lieben Kiels Multikulti-Viertel für genau das: die zentrale Lage, die fairen Mieten und die vielen Kulturen. In den türkischen und arabischen Supermärkten bekommst du frisches Gemüse und Leckereien, die du woanders lange suchst.

Nicht ganz unrichtig:

Welche Hochschule, welches Ufer?

CAU und Muthesius Kunsthochschule liegen auf dem Westufer, die HAW Kiel und die Technische Fakultät der CAU auf dem Ostufer. Schau also erst, wo du regelmäßig hinmusst, das spart dir später eine Menge Pendelei.

Party oder Ruhe? Du willst dort sein, wo abends was geht? Dann bist du auf dem Westufer besser aufgehoben. Dir sind niedrigere Mieten und ein Strand vor der Tür wichtiger? Dann check mal das Ostufer ab.

Von Ufer zu Ufer: Die besten Buslinien zwischen Ost- und Westufer sind die 11 und die X60. Mit deinem Semesterticket kannst du übrigens nicht nur die Busse, sondern auch die Fähre nutzen. Die Schwentinelinie F2 bringt dich in schlappen zehn Minuten von der Reventloubrücke rüber zum Anleger Dietrichsdorf – Fördepanorama inklusive.

Bunt und lebendig: Das ist Kiel-Gaarden.



DIE HALLE RUFT



THW Kiel live. Das muss
man erlebt haben.

Sichere dir Tickets für die
Heimspiele und sei dabei!

Jetzt online erhältlich auf
www.THW-TICKETS.de



10 DINGE,

DIE DU ÜBER KIEL WISSEN SOLLTEST ...

... damit du schnell zur echten Kieler Sprotte wirst und deine Kommiliton*innen beeindrucken kannst.

1. Wetter-App ist Pflicht, Regenschirm ist Deko

Das Kieler Wetter macht, was es will. Vier Jahreszeiten noch vor dem Frühstück zu erleben, ist hier normal. Check am besten das Wetter, bevor du die Bude verlässt, und nimm statt eines Regenschirms lieber eine leichte Regenjacke im Rucksack mit.

2. Die Kieler Woche legt die halbe Stadt lahm

Jedes Jahr Ende Juni ist Kiel eine Woche lang Austragungsort des größten Segel-Events der Welt – mit Buden bis zum Horizont und Konzerten für lau. Klingt nice? Ist es auch. Lass dich treiben und genieße das Flair.

3. Ost- vs. Westufer: Eine ewige Hassliebe?

Alles hat zwei Seiten, auch die Kieler Förde. Fürs Protokoll: Das Ostufer hat die schönsten Sonnenuntergänge, günstige Mieten und ist für Studis der HAW Kiel optimal zum Wohnen. Das Westufer hat mehr Shoppingmöglichkeiten, beliebte Studi-Hotspots und Bars zu bieten. Nutze einfach die Vorteile beider Ufer – ohne eines abzuwerten.

4. Das Kieler Schloss ist ...

... kein Schloss. Türmchen, Zinnen, Prinzessinnen-Vibe? Fehlanzeige. Das Kieler Schloss ist ein schmuckloser Nachkriegsbau, an dem du als Neu-Kieler*in locker dreimal vorbeilaufst, ohne zu merken, dass das „das Schloss“ war.

5. Gaarden, Dietrichsdorf & Mettenhof: berühmt-berüchtigt, oder doch nicht?

Ja, die Viertel haben ihren Ruf, aber auch hier wohnen ganz normale Menschen. Für echtes Großstadt-

feeling ist ein Besuch in Gaarden übrigens perfekt, inklusive uriger Bars.

6. Drei Vereine, eine Leidenschaft:

Holstein Kiel kickt in der 2. Bundesliga, der THW Kiel ist in der Handball-Königsklasse und die Kiel Baltic Hurricanes zeigen dir, wie professioneller American Football an der Förde gespielt wird. Erlebe Sport hautnah, statt nur vom Sofa aus zu kommentieren.

7. Möwen: Unterschätz sie nicht

An der Kiellinie wird regelmäßig vor ihnen gewarnt, denn so niedlich die Racker auch gucken, deine Pommes und dein Fischbrötchen sind vor ihnen keine Sekunde sicher. Sie schnappen dir dein Essen direkt aus der

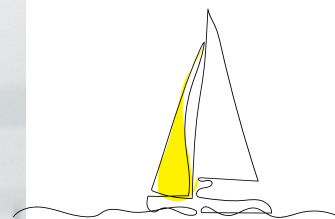
Hand, kein Scherz. Es sind ausgebuffte Flugkünstler. Faustregel: Am Wasser musst du dein Essen gut festhalten, sonst ist es weg.

8. Kiel ist in Partylaune

Von der Studi-Party über Bars am Wasser bis zur Kellerkneipe hat Kiel einiges in petto. Die Sportlerparty im Sommer muss man einfach miterlebt haben und auch ein Besuch im Max oder in der Bergstraße gehört einfach dazu.

9. Der OB heißt Samet Yilmaz

Kiels Oberbürgermeister Samet Yilmaz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ist kein abstrakter Anzugträger. Als echter Kieler Jung mischt er sich unter die Leute und hört sich deren Wünsche an. Er schätzt Kiel als vielfältigen Hochschulstandort und möchte unter anderem die Wissenschaft stärken.



10. „Laboe is fällich“ – und andere Insider

Der Kult hinter dem Spruch „Laboe is fällich“ von Bernd Knauer und den Kneipenterroristen lässt sich in dieser Kürze gar nicht erklären. Schau dir die Videos auf der großen Plattform an, dann weißt du auch, was es mit „Eigelbs“ auf sich hat. Und noch ein Insider: Tom Kyle. Klingt nach einem Künstlernamen, ist aber der historische Name deiner neuen Heimat aus dem 13. Jahrhundert und heute Namensgeber für einiges in der Stadt. Wer das weiß, gehört schon fast dazu.



LANDESHAUPTSTADT KIEL

100€ für deinen Ankerplatz an der Kieler Förde

**Sichere dir jetzt 100€
Begrüßungsgeld.**

Apply now 100€ one-
off welcome payment.

Weitere Informationen

Further information:

**[www.kiel.de/begrues-
sungsgeld](http://www.kiel.de/begrues-
sungsgeld)**





UNIVERSUM

*„Das Wissen ist das einzige Gut,
das sich vermehrt, wenn man es teilt.“*

MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

Foto: pixels / keira burton



PRETTY PRODUCTIVE

*Ein Studium heißt: Ohne Fleiß kein Preis!
Warum also die Zeit, die gebüffelt wird, nicht
ein wenig romantisieren? Hier drei fixe Tipps:*

#1 FINDE DEINEN STUDY-SOUNDTRACK

Check zuerst: Lernst du überhaupt gut mit Musik? Probier doch mal Lo-Fi- (Low Fidelity) oder „Focus“-Playlists.

#2 MACH ES DIR SCHÖN

Eine Kerze auf dem Schreibtisch, warmes Licht und ein gemütliches Kissen sorgen direkt für saugemütliche Vibes.
PS: Gönn einem Laptop doch auch mal ein neues Wallpaper.

#3 SCHNAPP DIR EIN SPASSGETRÄNK

Ritualisiere Start oder Lernpause, etwa mit Kaffee, Tee, Kakao oder einer spritzigen Limo. Kann übrigens auch mal ganz nett sein, das Getränk im Café zu ordern und dort zu büffeln.

DER KLIMA KIOSK ROLLT AN DIE HOCHSCHULEN

KLIMASCHUTZ AUF RÄDERN



Die Landeshauptstadt Kiel hat ein neues Format für direkten Austausch zum Klimaschutz an den Start gebracht: den Klima Kiosk. Mit dem Klima Kiosk schickt die Stadt künftig ein speziell ausgestattetes Lastenrad durch die Stadtteile, das auf Märkten, Festen und Veranstaltungen Halt macht. So rollt der Klima Kiosk auch am 19. Oktober beim „Erstitag“ an der Muthesius Kunsthochschule und

ebenfalls im Oktober beim „Erstitag“ an der CAU Kiel an. Mit dabei sind Infos und Mitmach-Aktionen rund um den Klimaschutz sowie je nach Einsatz wechselnde Themenboxen von Heizen über Stromsparen, Dämmen und Photovoltaik bis hin zu Beteiligungsmöglichkeiten. Ob du einen Tipp zum Energiesparen brauchst oder über die Klimaziele der Stadt schnacken möchtest – hier bist du richtig. Mehr dazu unter: www.kiel.de/klimakiosk

Klimaschutzdezernentin Alke Voß freut sich über die neue mobile Klimaschutz-Beratung per Lastenrad.



Foto: LH Kiel / Arne Gley

Waldorflehrkraft werden



- Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern?
- Sie mögen es, Initiative zu übernehmen?
- Sie wollen neue Lehrmethoden kennenlernen?
- Für Sie zählt der einzelne Mensch mit seinen Fähigkeiten?
- Ihnen sind Kreativität und künstlerische Gestaltung wichtig?
- Für Sie ist Schule mehr als nur ein Job, sondern Bildungs- und Lebensraum?
- Sie legen Wert auf familienfreundliche Vorlesungszeiten?

Dann informieren Sie sich jetzt über unsere Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten und vereinbaren Sie gerne ein persönliches Beratungsgespräch!
Das Masterstudium ist jetzt auch im Abendkurs möglich.
Ein Quereinstieg kann problemlos erfolgen.

Waldorfseminar Kiel
Rudolf-Steiner-Weg 2
24109 Kiel
info@waldorf-kiel.de
www.waldorf-kiel.de
Tel.: 0431 - 800 680

Vereinbaren
Sie jetzt
Ihren
persönlichen
Beratungs-
termin



in Kooperation mit:
Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Geschäftsstelle Kontaktstudium

Studieren
für alle!

Kontaktstudium – Ihr weiterbringender Kontakt zur Kieler Universität

- spannende Seminare und Vorlesungen
- wissenschaftlich fundierte Weiterbildung
- Anmeldung, Programm u.a. siehe Website
- unabhängig von Ihrem Alter und Werdegang
- Ihre Chance zum lebenslangen Lernen vor Ort

Kontakt | Anette Schmitz: (0431) 880-6767
www.kontaktstudium.uni-kiel.de



DIGITAL LEARNING CAMPUS IN KIEL

DIGITALE ZUKUNFT ZUM AUSPROBIEREN

„Digitaler Wandel“ – das klingt erst mal nach grauer Theorie. Dabei kannst du ihn auch selbst mitgestalten. Der Digital Learning Campus (DLC), gefördert von der EU und dem Land Schleswig-Holstein, bringt dafür auch nach Kiel Räume, Technologien und Methoden zum Ausprobieren.

Die Kieler DLC-Lernortverbünde bieten dir kostenfreie, praxisnahe Angebote zu KI, Virtual Reality (VR), Robotik und mehr, um neue Skills zu erwerben, zu experimentieren und dich zu vernetzen. Dabei ist es egal, an welcher Hochschule oder in welcher Fachrichtung du studierst. Hier erfährst du, was dich bei den drei Kieler Lernortverbünden EDIT, DLC ArtLab und SEE-digital erwartet und wie du mitmachen kannst:

DLC ARTLAB

Hier dreht sich alles um digitale Zukunft dort, wo Menschen leben – auf Märkten, in Museen, in Schulen. Der Verbund der Muthesius Kunsthochschule (gemeinsam mit der Stiftung Landesmuseen SH und dem Anscharcampus Kiel) versteht sich als Experimentierraum für digitales Lernen und kulturelle Bildung. Die Tiny Design School bringt als „rollende Kunsthochschule“ niedrigschwellige Workshops direkt zu den Menschen, das Muthesius Media Lab verbindet 3D-Design, XR-Technik und KI mit Kunst und Forschung, und das Projekt Wunderkammer denkt Ausstellungen digital. Mehrmals im Semester lädt der KI-Salon zum Austausch über KI im kreativen Kontext.

**SEE-DIGITAL**

Unter Leitung der HAW Kiel bringt SEE-digital Zukunftstechnologien dorthin, wo du ohnehin unterwegs bist. Nach dem Motto „Sammeln, Entwickeln, Erleben“ kannst du hier eigene KI-Agenten bauen, dich mit dem Schutz deiner Daten beschäftigen oder in Robotik und Extended Reality eintauchen. Die Lernorte reichen vom „Immersiven Labor“ und der „Digitalen Fabrik“ auf dem Campus der HAW Kiel über den mediaHub Kiel, die Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung und die Landesbibliothek bis zu den mobilen DigiTours des VHS-Landesverbands und dem KI-Lastenrad des mediaHubs. Auch über Kiel hinaus ist der Verbund vertreten – etwa in Eckernförde, Itzehoe und Neumünster.

Alle Kieler Angebote, Workshops und Termine findest du auf der DLC-Plattform unter www.dlc.sh/lernregionen/kiel

EDIT

Koordiniert an der CAU, verteilt sich EDIT auf acht Lernorte quer durch Kiel. Vom Ost- bis zum Westufer, in der Unibibliothek oder in der Wik am Kanal gibt es interaktive Digital-Workshops, Kurse für inklusives Forschen und moderne Co-Working-Spaces zum gemeinsamen Arbeiten. Wer eine eigene Idee mitbringt, kann sie hier mit Praxispartnern und Unternehmen zum Prototyp weiterentwickeln.



Fotos: Sebastian Haas; DLC Lernort Seeburg; DLC ArtLab

Mein Konto bewegt mich.

MeinKonto CAMPUS
Jetzt auch mit PAYBACK



Ein Girokonto, das mich
mobiler macht? Genau das
ist MeinKonto CAMPUS.
Jetzt mit vielen Mehrwert-
leistungen in der S-Vorteilswelt.

Jetzt auch mit PAYBACK



MeinKonto und ich. Weil's um mehr als Geld geht.



Förde Sparkasse

FAIR IST FAIR!



Klausuren, Hausarbeiten, Referate – das Studium hält schon genug Herausforderungen bereit. Gesundheitliche oder persönliche Umstände können zusätzliche Hürden schaffen. Doch für manche davon gibt es Lösungen.

Der sogenannte Nachteilsausgleich soll möglichst gleiche Chancen für alle schaffen – und zwar nicht erst bei Prüfungen. Er kann bereits beim Zugang zum Studium eine Rolle spielen und später Studien- oder Prüfungsbedingungen betreffen. Dabei lassen sich die Rahmenbedingungen an die jeweilige Situation anpassen. Die fachlichen Anforderungen und Lernziele bleiben dieselben: Eine Prüfung wird also nicht leichter – nur die Voraussetzungen sollen fairer werden. Falsche Scheu ist dabei fehl am Platz: Wer einen Nachteilsausgleich nutzt, verschafft sich keinen Vorsprung, sondern gleicht reale Hürden aus.

MEHR ALS SICHTBAR

Beim Stichwort Nachteilsausgleich denken viele erst mal an körperliche Behinderungen. Tatsächlich kann es ganz unterschiedliche Gründe dafür geben. Dazu zählen etwa körperliche und psychische Erkrankungen, Autismus, AD(H)S oder Legasthenie, aber auch besondere Lebenssituationen wie Schwangerschaft, die Betreuung eigener Kinder oder die Pflege von Angehörigen. Auch für Spitzensportler*innen gibt es Regelungen. Was dabei möglich ist, ist so unterschiedlich wie die Gründe selbst.

Wie der Nachteilsausgleich konkret aussieht, hängt also davon ab, welche Hürden bestehen. Möglich sind zum Beispiel mehr Bearbeitungszeit, zusätzliche Pausen oder technische Hilfsmittel. Auch Abgabefristen, Prüfungsformen oder die Bedingungen bei Praktika, Laborarbeiten und Exkursionen können angepasst werden. Dabei zählt nicht allein eine Diagnose oder bestimmte Lebenssituation, sondern vor allem, wie sie sich im Studium auswirkt.

LIEBER FRÜHER ALS FÜNF VOR KLAUSUR

Von allein gibt es den Nachteilsausgleich allerdings nicht: Er muss beantragt werden – am besten mit ausreichend Vorlauf. Wie das genau funktioniert und welche Nachweise gebraucht werden, unterscheidet sich je nach Hochschule und Situation. Wer nicht weiß, ob ein Nachteilsausgleich infrage kommt oder welche Möglichkeiten es gibt, kann sich beraten lassen. So lassen sich viele Fragen schon klären, bevor es an den eigentlichen Antrag geht. Du willst mehr erfahren? Ab Seite 12 zeigen wir, welche Anlaufstellen es an den Kieler Hochschulen gibt – für dieses und viele weitere Themen rund ums Studium.

Gut zu wissen

Warum gibt es den Nachteilsausgleich? Ganz einfach: Gleiche Regeln bedeuten nicht automatisch gleiche Chancen. Wer aufgrund einer Behinderung, Erkrankung oder besonderen Lebenssituation unter anderen Voraussetzungen studiert, kann durch einheitliche Bedingungen benachteiligt werden. Genau hier setzt der Nachteilsausgleich an. Er soll dafür sorgen, dass individuelle Hürden nicht darüber entscheiden, wer ein Studium aufnehmen, erfolgreich absolvieren oder eine Prüfung bestehen kann. Die Anforderungen bleiben dabei für alle gleich – angepasst wird nur der Weg dorthin.

PFLICHTPRAKTIKUM IM ANFLUG? MACH'S BEI FIETE!

Dein studentisches Pflichtpraktikum steht vor der Tür und du willst echte Redaktionsluft schnuppern? Sounds like a perfect Match: Zum 1. Februar 2027 haben wir eine Prakti-Stelle zu vergeben.

Dein Kopf steckt voller Ideen? Dann rein in die Redaktion! Bei FIETE steigst du direkt ins Verlagsleben ein, arbeitest eng mit unserer Redaktionsleitung zusammen, schreibst spannende Artikel, führst Interviews und bringst eigene Themen an den Start. Die Praktikumsdauer wählst du flexibel: sechs Wochen oder bis zu drei Monate – beides ist drin.

Weil wir ein ganzes Medienhaus im Rücken haben, kannst du dich nicht nur bei FIETE austoben. Du erstellst zielgruppenspezifische Social-Media-Inhalte und unterstützt redaktionell unsere monatlichen Publikationen KIELerleben, RENDSBURGERleben und Lebensart im Norden. Heißt für dich: viel Praxis und jede Menge Raum für eigene Ideen.

Klingt gut? Dann schick uns deinen Lebenslauf plus ein kurzes Anschreiben an bewerbung@falkemedia.de. Wir freuen uns auf frischen Studi-Wind in der Redaktion! PS: Du hast gerade den Uni-Abschluss gemacht und willst dich erst mal orientieren und ausprobieren? Auch dann bist du bei uns für ein Praktikum herzlich willkommen.



Foto: Adobe Stock



UNBOXING HANNOVER

LOWKEY HIGH-TECH: UNSERE UNI.

Hochschulen, Technologieparks und Innovationszentren: Wir sind ein Hot-Spot für Studierende.



HANNOVER



RAUS AUS DEM HÖRSAAL ...

... ab aufs Spielfeld! Sport klingt für dich eher nach Pflicht als nach Spaß? Muss nicht sein. Bewegung bringt den Kopf auf andere Gedanken, kurbelt den Stoffwechsel an, stärkt das Immunsystem und kann richtig guttun. Damit du neben dem Lernen auch einen guten Ausgleich findest, stellen wir dir hier ein paar Kieler Sportangebote vor.

KIELER SPORTVEREINE

American Football bei den Baltic Hurricanes, Schwimmen beim SV Neptun, Volleyball beim KTV Adler oder doch lieber Tennis beim 1. Kieler Hockey- und Tennisclub? Egal, was dein Lieblingssport ist (oder vielleicht ja noch werden kann) – in Kiel gibt's jede Menge Sportvereine in den Bereichen Fitness, Team- und Tanzsport, Turnen und Tanzen, bei denen du fit bleibst und on top auch easy neue Leute kennenlernst. Für eine Übersicht einfach unter www.sportverband-kiel.de nachschauen.

AB INS KÜHLE NASS

Wer schwimmen möchte, muss natürlich nicht zwingend Mitglied im Verein sein. Das geht auch allein ganz hervorragend – etwa im Hörnbad, dem Sommerbad Katzheide oder der Uni-Schwimmhalle (informiere dich

hier vorher am besten über die Zeiten für das öffentliche Schwimmen). Na, oder du springst einfach direkt ins Meer ... Wozu haben wir denn die Ostsee vor der Nase?

SPORTZENTRUM DER UNI KIEL

Das Angebot am Sportzentrum der CAU ist riesig: Von Jiu-Jitsu und Boxen über Fechten und Floorball bis hin zu Lacrosse und Rugby ist alles dabei, was man zum Fit- und Ausgeglichenbleiben braucht. Alle Sportangebote und Infos gibt es unter www.hochschulsport.uni-kiel.de.

TRAINING AN DER FRISCHEN LUFT

Die Außenanlagen des Uni-Sportforums stehen zur freien Verfügung, müssen aber im Vorfeld reserviert werden. Dort ist auch die



Nutzung einer Calisthenics-Anlage möglich. Für 20 bis 50 Euro (Studierende und Externe) kann sich dort nach Belieben ausgepowert werden. Es wird zusätzlich eine CAU-Card oder Magnetstreifenkarte benötigt, die im Hochschulsportbüro der CAU für einmalig 3 Euro erhältlich ist.

HOCHSCHULSPORT DER HAW KIEL

Auch die HAW Kiel hat in Sachen Hochschulsport einiges zu bieten, wie zum Beispiel Yin Yoga, Basketball, Frauenselbstverteidigung, Surfen und Segeln. Die Liste der Angebote ist noch um einiges länger, schau einfach mal vorbei unter www.asta-haw-kiel.de, Schlagwort: Hochschulsport.

HOCH HINAUS ...

... geht's beim Bouldern und Klettern. In Kiel gibt es ein paar Kletterhallen, in denen du deine Skills verbessern kannst, etwa urban apes, KletterBar, das DAV Kletterzentrum Kiel oder die Kletterhalle des CAU-Sportforums. Bist du beim Klettern lieber in der freien Natur, dann schau doch mal in einem der Hochseilgärten in Falckenstein oder Altenhof vorbei.

NOCH HÖHER HINAUS ...

... geht's beim Fallschirmspringen! Und genau das kannst du beim Luftsportverein Kiel



e. V. bei einem Skydive. Wenn du Bock auf regelmäßigen Adrenalinschub hast, dann kannst du dich hier sogar in drei Kursen zum/zur Fallschirmspringer*in ausbilden lassen.

RAN AN DIE GERÄTE

Wie in jeder Stadt gibt's auch in Kiel diverse Fitnessstudios. Das „FiZ“ liegt sogar direkt auf dem Uni-Campus und eignet sich daher perfekt für kleine Trainingssessions zwischen den Vorlesungen.

LAUF LOS!

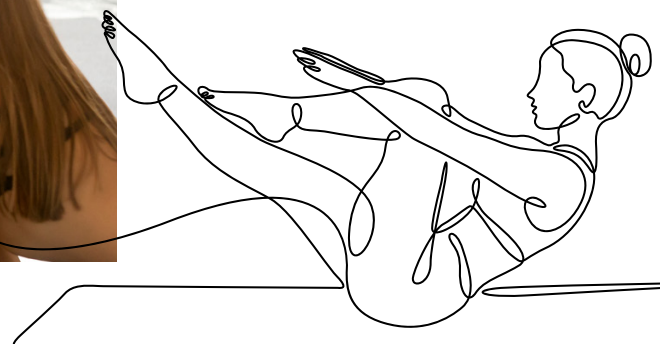
Wer lieber in der Gruppe unterwegs ist, findet in Kiel aktuell mehrere Laufangebote: Beim Kiel.Lauf.Treff geht es donnerstags um 19.30 Uhr vor der Förde Sparkasse am Lorentzendamm los, und die Kieler Crew trifft sich montags und donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr beim Uni-Sportplatz zum gemeinsamen Lauftraining. Auch Kiel Runners und KRAFT Runners sind als Lauf-Communities in Kiel präsent. Weitere findest du hier: socialrunclubs.de/kiel

VON SCIENCE-FICTION BIS FANTASY

Beim PSV Kiel kannst du mit den Fördesabers an Lichtschwertwettkämpfen teilnehmen.

Jugger ist ein Mannschaftssport, der Ballspiel und Fechten vereint. Klingt spannend? Probier's aus beim TuS Gaarden.

Die Kiel Kelpies sind das erste Quidditch-Team in Kiel. Ja genau, Quidditch, der Mannschaftssport aus der Zauberwelt.



NEUES VON DER HAW

NEUE STUDIENGÄNGE AN DER HAW KIEL:

BACHELOR: **CYBERSICHERHEIT**

Zum Wintersemester 2026/27 bietet die HAW Kiel erstmals den Bachelor-Studiengang „Cybersicherheit“ an. Der Studiengang richtet sich an Studieninteressierte, die sich für den Schutz vor Cyberangriffen qualifizieren und Organisationen widerstandsfähiger gegen digitale Bedrohungen machen wollen.



Foto: Swantje Altenburg

Prof. Dr. Andreas Aßmuth (links) und Prof. Dr. Klaas Ole Kürtz (rechts) verantworten den neuen Studiengang „Cybersicherheit“.

Studierende lernen, nachhaltige, widerstandsfähige und zukunftsfähige Gebäude und Infrastrukturen zu entwickeln.



Foto: Nick Hanke

MASTER: **KLIMAGERECHTES PLANEN UND BAUEN**

Der Studiengang richtet sich an Studieninteressierte, die nachhaltige, widerstandsfähige und zukunftsfähige Gebäude und Infrastrukturen entwickeln möchten. Das Angebot wird in enger Kooperation zwischen der HAW Kiel und der Christian Albrechts-Universität zu Kiel (CAU Kiel) durchgeführt.

MASTER: **BATTERY TECHNOLOGIES**

Der interdisziplinäre Studiengang vermittelt fundierte Kenntnisse der chemischen, physikalischen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen von Batteriezellen und -systemen. Dazu gehören moderne Fertigungsprozesse, Automatisierungstechnik in der Batterieproduktion sowie diagnostische und KI-gestützte Verfahren zur Analyse des Betriebsverhaltens von Batteriesystemen.



Foto: Mathis Hanke

Prof. Dr. Torben Terwey ist neuer Professor für „Erneuerbare Offshore Energien“.



Foto: Mathis Hanke

NEUER PROFESSOR FÜR „ERNEUERBARE OFFSHORE ENERGIEN“

Prof. Dr. Torben Terwey hat zum 1. Mai die Professur für „Erneuerbare Offshore Energien“ mit Schwerpunkt Windenergietechnik an der HAW Kiel übernommen. Terwey ist ausgebildeter Industriemechaniker. Die Windenergie sieht Terwey als Schlüsselbranche der Energiewende. „Im Triebstrang entscheidet sich, wie zuverlässig und effizient eine Windturbine arbeitet – und die Dynamik in der Branche ist enorm. Mit Systemverständnis und tribologischem Know-how will ich dazu beitragen, die Technik weiter voranzubringen“, sagt Terwey. Daher möchte er Lehre, Praxis und Forschung an der HAW Kiel eng verbinden.



Foto: Leandra Freese/HAW Kiel

(v.l.n.r.) Prof. Dr. Detlef Rhein (Muthesius), Prof. Dr.-Ing. Henning Strauß (HAW Kiel) und Prof. Dr. Reinhard von Hanxleden (CAU) wollen die Zukunft des Bahnverkehrs im ländlichen Raum neu erfinden.

SCHIENENFAHRZEUG FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Kieler Forscher*innen wollen die Zukunft des Bahnverkehrs im ländlichen Raum neu erfinden. Das Projekt REAKTIVATOR ist Teil der REAKT Innovationscommunity und wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) mit 741.000 Euro gefördert. Unter Federführung der HAW Kiel sollen in den kommenden zwei Jahren zwei Leichtbauschienenfahrzeuge entwickelt, konstruiert und gebaut werden, die sich für den Betrieb auf reaktivierten Bahnstrecken eignen. Projektpartnerinnen sind die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und die Muthesius Kunsthochschule Kiel. Die Fahrzeuge mit Platz für vier bis sechs Personen sollen für den Begegnungsverkehr auf eingleisigen Strecken konzipiert werden.

KI-SYSTEM ZUR LERNUNTERSTÜTZUNG

Ein neues KI-System der HAW Kiel ermöglicht kontextbezogene Lernunterstützung direkt auf hochschuleigenen Servern. „LLM Prof.“ ist kein kommerzielles Tool, sondern ein Open-Weight-Projekt mit Potenzial für die gesamte Hochschullandschaft. LLM steht für „Large Language Models“, also große KI-Sprachmodelle wie ChatGPT, Claude und Gemini. Der Prototyp baut auf verschiedenen Open-Weight-basierten LLM auf und ermöglicht im Unterschied zu den gängigen KI-Sprachmodellen ein kontextbezogenes Lernen. Möglich macht dies ein leistungsstarker Server, der mit Unterstützung der IT-Abteilung im hochschuleigenen Rechenzentrum betrieben wird.



HAW-Studierende können LLM Prof. als Lernunterstützung nutzen.

Foto: Leandra Freese

DER BUNKER WIRD 20!

In diesem Jahr wird das Campus-Kulturzentrum der HAW Kiel, der Bunker D, 20 Jahre alt! Zu diesem Anlass wird die Künstlerin Anna Lena Straube ihre Bilder ausstellen. Am 5. November startet die Ausstellung und schließt dabei einen besonderen Kreis: Schon im Oktober 2006 eröffnete Anna Lena als damals frischgebackene Absolventin der Muthesius Kunsthochschule mit der Ausstellung „moderne märchen“ die allererste Ausstellung in der Bunker-Galerie. 20 Jahre später kehrt die heute in Berlin lebende Künstlerin für eine Jubiläumsausstellung mit dem Titel „Cradle of Continuance“ in den Bunker zurück.



Foto: Anna Lena Straube

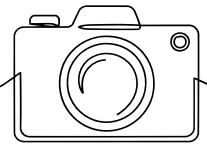
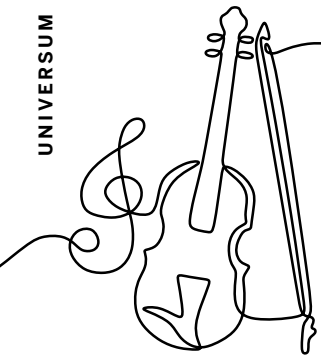


Foto: Adobe Stock

KINO IM BUNKER-D

Das Kinoprogramm geht im Bunker-D zum Wintersemester wieder in eine neue Runde:

- 07.10. Rubinrot (DE 2013)
- 14.10. Nürnberg (US 2025)
- 21.10. Zoomania 2 (US 2025)
- 28.10. Kein Land für niemand (DE 2025)
- 04.11. Die Stimme von Hind Rajab (FR/TN/US 2025)
- 11.11. Wuthering Heights – Sturmhöhe (GB/US 2026)
- 18.11. They will kill you (US 2026)
- 25.11. Der Phönizische Meisterstreich (US/DE 2025)
- 02.12. Das wandelnde Schloss (JP 2004)
- 09.12. Good Luck, Have Fun, Don't Die (US/DE 2024)
- 16.12. Tatsächlich ... Liebe (GB/US 2003)



NEUES

VON DER MUTHESIUS

LESUNG DER REIHE „SPRACHKUNST“

LUKAS BÄRFUSS UND „DIE KÖNIGIN DER NACHT – EIN KURZES BUCH ÜBER MEINE MUTTER“



Für seine Werke wurde er mit dem Georg-Büchner-Preis, dem Berliner Literaturpreis und dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet: Lukas Bärfuss, geboren 1971 in Thun, ist Dramatiker, Romanancier und ein Publizist, der gern mal aneckt. Seine Stücke werden weltweit gespielt, seine Romane sind in 20 Sprachen übersetzt. In seinem jüngsten Werk „Die Königin der Nacht“ wird es persönlich: In einem bewegenden

autobiografischen Essay wendet er sich dem Leben seiner Mutter zu. Einer Frau, die sich selbst Rabenmutter nennt – ohne Bildung, ohne Perspektiven, dafür mit einem unstillbaren Verlangen nach Freiheit. Ein Leben mit Kind hatte sie sich nicht ausgesucht; ihr Sohn landete auf der Straße. Im Rückblick stellt er die Frage, wo in einem harten Leben die eigene Verantwortung aufhört – und wo die einer ganzen Gesellschaft beginnt.

26. Januar, 19 Uhr,
Kesselhaus der Muthesius Kunsthochschule, Eintritt frei



**PREISVERLEIHUNG
UND AUSSTELLUNGEN**

ARTHUR-PETERSEN- PREIS

Noch bis zum 24. Oktober zeigt der Ausstellungsraum spce | Muthesius, wie vielseitig Fotografie sein kann: Unter dem Titel „was sichtbar wird – all I might see“ stellt das Lehrgebiet Fotografie von Professorin Christine Erhard Arbeiten junger Fotokünstler*innen aus. Am 18. November wird's dann feierlich: Die Kunsthochschule verleiht die mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Arthur-Petersen-Preise – für herausragende Abschlussarbeiten an vier Master-Absolvent*innen. Nach der öffentlichen Übergabe sind die prämierten Master-Projekte in einer von Sven Christian Schuch kuratierten Ausstellung im spce | Muthesius zu sehen. Ausgelobt wird der Preis von der Arthur-Petersen-Stiftung, die Kunst und Kultur fördert, indem sie Studierende der einzigen Kunsthochschule Schleswig-Holsteins unterstützt. Die Arthur-Petersen-Preise werden am Mittwoch, 18. November, um 18 Uhr während der Ausstellungseröffnung im spce | Muthesius, dem Ausstellungsraum der Muthesius Kunsthochschule an der Andreas-Gayk-Straße 7–11, vergeben.

18. November bis 16. Januar,
mittwochs bis samstags von 15 bis 18 Uhr,
spce | Muthesius, Eintritt frei



Die Studierenden Finn Feiert, Kaja Schmitt und Anja Sosnowski reichten für die Muthesius Gestaltungsvorschläge ein (v. l.).

DESIGN DER KIELER WOCHE 2027

DAS SIND DIE ENTWÜRFE DER STUDIERENDEN FÜR DEN DESIGN-WETTBEWERB

Wird dieses Geheimnis gelüftet, ist es das Stadtgespräch – alle Jahre wieder. Denn zum Design der Kieler Woche hat jede*r eine Meinung. Nicht nur die neun Jurymitglieder, die aus 15 Entwürfen von sechs Designbüros das Gewinnermotiv auswählen. Seit 2023 dürfen auch Studierende der Muthesius Kunsthochschule beim geschlossenen Designwettbewerb mitmischen – teilnehmen darf nur, wer von der Stadt eingeladen wird. Aus der Kunsthochschule waren diesmal Finn Feiert, Kaja Schmitt und Anja Sosnowski dabei, um die Gestaltung für 2027 vorzuschlagen. Alle drei studieren Kommunikationsdesign im Lehrgebiet Typografie und Gestaltung bei Professor André Heers. „Der Wettbewerb war für uns eine sehr coole Chance“, sagt Finn Feiert. Ob glitzerndes, tanzendes Licht auf der Meeresoberfläche, eine eigene Schrift für die Kieler Woche oder Papierboote: Die Entwürfe der Studierenden sind vielseitig – und kamen bei der Jury gut an, auch wenn am Ende ein anderes Motiv das Rennen gemacht hat.

KONZERT

KONZERTABEND MIT DER MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK IN KIEL

„Wir in Kiel“ heißt die Konzertreihe, in der die Musikhochschule Lübeck ihre Konzerte auch mal außerhalb der Hansestadt spielt. Im Kesselhaus der Muthesius Kunsthochschule sind am Mittwoch, 9. Dezember, Studierende aus der Klasse von Professorin Lena Eckels zu Gast. Auf dem Programm steht „Viola! Klasse!“ – ein Abend, der die Bratsche in all ihren Facetten vorstellt. Die Musikhochschule Lübeck ist eine von 24 Musikhochschulen in Deutschland und widmet sich der künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Vermittlung von Musik. Rund 500 Studierende aus 40 Nationen werden hier ausgebildet – zu Solist*innen, Kammer- und Orchestermusiker*innen, Sänger*innen, Komponist*innen, Kirchenmusiker*innen und Musikpädagog*innen.

9. Dezember, 19 Uhr, Kesselhaus der Muthesius Kunsthochschule, Eintritt frei

AUSSTELLUNG

„DIE BIBLIOTHEK DER MÖGLICHEN BÜCHER“

Was kann ein Buch alles sein? Wie wird seine Handlung auf den Seiten in Szene gesetzt? Wie lässt sich die Stimmung eines Textes eigentlich auf Material übertragen? Solche Fragen treiben Professor*innen und Studierende im künstlerischen Forschungsschwerpunkt Typografie und Buchgestaltung um. Hier entwerfen und gestalten Studierende Bücher und freie Buchobjekte für die „Bibliothek der möglichen Bücher“. Viele davon sind Einzelstücke, manche Abschlussarbeiten, andere im Laufe des Studiums entstanden. Diesen „möglichen Büchern“ widmet sich die Ausstellung im spce | Muthesius, die Sven Christian Schuch gemeinsam mit Annette Le Fort, Professorin für Buchgestaltung, und André Heers, Professor für Typografie und Buchgestaltung, auf die Beine gestellt hat. Und es bleibt nicht bei der Ausstellung: Am 10. November dreht sich ab 19 Uhr in einem Workshop mit Berry Paskowski alles um „Eine Bildergeschichte des Antiziganismus – Dialogische Bildbetrachtung“. Wer danach noch tiefer eintauchen möchte, kommt vom 12. bis 14. November beim Symposium „Dialog der Schrift“ im spce | Muthesius, Andreas-Gayk-Straße 7–11 in Kiel, auf seine Kosten.

28. Oktober bis 14. November, spce | Muthesius, Eintritt frei

SEMESTER OPENING SH

2026



Doppelt hält besser: Am 23. und 24. Oktober 2026 wird die Mensa am Westring wieder zur großen Partylocation.

Pünktlich zum Start ins Wintersemester wird erstmalig ordentlich gefeiert! Das Studentenwerk SH lädt zur „Semester Opening SH 2026 – das MENSA I-Original“ ein – und zwar zum ersten Mal an gleich zwei Abenden. Los geht's am Freitag (23. Oktober) ab 22.30 Uhr mit einem vergünstigten Warm-up, limitiert auf 1.100 Tickets und mit Support der Fachschaft WiSo der CAU. Am Samstag (24. Oktober) steigt dann das Finale: fünf DJs auf zwei Stages, dazu LED-Videowall, Foodtrucks, Funmodule und natürlich die Silent Disco, unterstützt von der Fachschaft Sport mit eigenem SpoPa-Floor. Kleiner Bonus: In dieser Nacht werden die Uhren zurückgestellt – heißt: eine Stunde länger feiern. Wann's die Tickets gibt? Der Vorverkauf startet am 7. Ok-



Foto: Sebastian Haas

tober. Tickets kannst du bei EDEKA Baasch in der Grippstraße 2 sowie bei Hugendubel in der Mensa I und in der Holtenauer Straße 116 zu den jeweiligen Öffnungszeiten ergattern. Pro Person und Tag können unter Vorlage eines gültigen Studierendenausweises einer

Hochschule in Schleswig-Holstein maximal zehn Tickets erworben werden. Preislich liegen die Tickets für Freitag einheitlich bei 11 Euro, Samstag startet es bei 13 Euro (normal) oder 15 Euro (Late Bird). Eine Abendkasse gibt es nicht.

polizei.schleswig-holstein.de
 [polizei.sh.karriere](https://www.instagram.com/polizei.sh.karriere)

SH 
 Schleswig-Holstein
 Landespolizei



Du bist sportlich und kannst gut mit Menschen? Du kannst dir vorstellen, mit dem **Streifenwagen** oder dem **Schiff** zum **Einsatzort zu eilen**?

Dann komm in unser Team.

Du fuchst dich gerne in komplexe Sachverhalte ein?

Dann wäre vielleicht die **Kriminalpolizei** genau das richtige für dich.

Du kannst bei uns **Studieren** oder eine **Ausbildung** machen.

Bewirb dich jetzt online.

Für alle weiteren Infos klick dich durch unsere Website!



110 Wege.

Echt coole Jobs.



night of the profs

Freitag

20.11.2026

Lange Vorlesungsnacht an der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

»Not.Macht.Erfinderisch.«

ab 18:00 Uhr | Audimax, CAP3 und Alte Mensa
Christian-Albrechts-Platz und Olshausenstraße 40



Kiel University
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



ASTa Allgemeiner Studierendenausschuss
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



FVK Fachschaftsvertretungskonferenz
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



AN DIE ARBEIT

Wagen. wirken. weiterkommen

MIT TRAINEE ODER VOLO DURCHSTARTEN

READY, STEADY, JOBEINSTIEG

Studium done, Job pending ... Bei der Stellensuche stolperst du sicher mal über diese beiden Begriffe: Traineeship und Volontariat. Aber was steckt eigentlich dahinter? Wie profitierst du von so einer Stelle? Und für wen eignet sich was?

Du hast vielleicht schon gemerkt: Die meisten Stellenausschreibungen fordern erfahrene Bewerber*innen. Ein Werkstudium-Job oder ein Praktikum reichen da leider oft nicht aus. Hier könnten Traineeships und Volontariate für dich spannend werden. Beides sind praxisnahe Ausbildungen in einem Unternehmen und richten sich vor allem an Hochschulabsolvent*innen, die wenig Berufserfahrung mitbringen.

DAS VOLONTARIAT: DER TÜRÖFFNER

Das Volontariat – kurz Volo – richtet sich vor allem an Absolventinnen der Geisteswissenschaften und ist besonders im Journalismus, im Kulturbereich und in der PR ein Klassiker für den Berufseinstieg. Reich wirst du hier allerdings nicht: Rechtlich gilt das Volo oft als eine Art Ausbildung und darf unter gewissen Voraussetzungen nach den Regeln zur Ausbildungsvergütung entlohnt werden. Informiere dich also vorher gründlich. Dafür ist die praxisnahe Ausbildung ein echter Türöffner in die Medienwelt. Du arbeitest in der Regel wie

ein*e vollwertige*r Mitarbeiter*in im Team mit und hast je nach Arbeitgeber die Chance auf Workshops und Intensivkurse. Die Übernahmechancen sind nicht immer rosig, aber ein Volo bringt dir genau die Berufserfahrung, die von Absolvent*innen

oft schon vorausgesetzt wird. Und ganz nebenbei baust du dir ein Netzwerk auf – Vitamin B schadet nie!

DAS TRAINEESHIP: DER ALLROUNDER

Anders als beim Volo werden Trainee-Stellen für fast alle Fachrichtungen vergeben. In einem bestimmten Unternehmen wirst du gezielt zur Fachkraft oder für eine Leitungsposition ausgebildet – in der Regel ein bis zwei Jahre lang und meist besser vergütet als beim Volo. Und wie läuft ein Traineeship ab? Ergänzend zu deiner Mitarbeit wirst du durch Seminare und Fortbildungen auf deine spätere Aufgabe vorbereitet und dabei von einer Mentorin oder einem Mentor eng begleitet. Im Idealfall durchläufst du verschiedene Stationen und Abteilungen und sammelst so richtig viel Praxis. Eine Top-Gelegenheit, dein Uni-Wissen im echten Arbeitsalltag anzuwenden. Auch die Übernahmechancen stehen hier besser.

Foto: Adobe Stock



JAN&HEIN&KLAAS&PIT
Café • Sea • Food

WIR SUCHEN

Servicekräfte
Barkeeper
Küchenhilfen

Bewirb Dich bei uns: info@jhkp.de



WIR SUCHEN:

Mitarbeiter für
Service & Bar

- Minijob
- Werksstudenten
- Teilzeit

JAN&HEIN&KLAAS&PIT
Craft • Beer • Food

Kiels größtes Craft-Beer-Restaurant

Bewirb Dich bei uns: info@jhkp.de • Holstenbrücke 1 • 24103 Kiel
www.jhkp.de • ☎ 0431/12837006 • Folgt uns auf Instagram @

Die Auswahl ist groß: Ein Ehrenamt sollte ...

... dir Spaß machen und zu deinen ...

... Interessen passen.



EHRENAMT IN KIEL FÜR ALLE NETTEN KIELER

Ehrenamt klingt für viele vielleicht erst einmal nach zusätzlicher Arbeit – gerade neben Studium, Prüfungen und allem, was sonst noch so ansteht. Trotzdem kann sich freiwilliges Engagement richtig lohnen. Man tut nicht nur etwas Gutes für andere, sondern profitiert auch selbst davon.

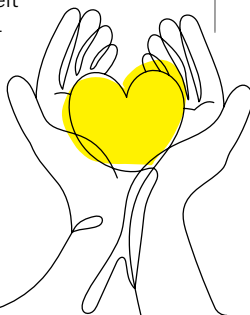
Du möchtest dich während deines Studiums sinnvoll engagieren, deine Perspektive erweitern und nebenbei neue Leute kennenlernen? Dann übernimm doch ein Ehrenamt. Ein leichter Einstieg klappt über den Sportverein, in dem du vielleicht ohnehin schon Mitglied bist. Für diverse Posten, wie etwa Social Media, Kassenwart*in oder Vorsitz, werden immer Freiwillige gesucht.

Eine große Auswahl an Ehrenämtern findest du auf der Website vom nettekieler Ehrenamtsbüro: www.nette-kieler.de. Sei es im sozialen Bereich oder in der Kulturbranche, in der Arbeit mit Tieren oder Kindern und Jugendlichen, beim Rettungsdienst oder in der Flüchtlingshilfe – hier werden aktuelle Gesuche verschiedener Organisationen veröffentlicht. Und engagieren kann sich wirklich jede*r, denn es wird für viele Interessensgebiete etwas geboten. Möchtest du in der Stadt etwas bewegen? Dann bringe deine Ideen bei einer Partei ein.

EHRENAMTSMESSE IM NOVEMBER

Wenn dir das Ehrenamt noch zu abstrakt ist, kannst du – am besten mit deinen Kommiliton*innen im Gepäck – zur Ehrenamtsmesse ins Alte Rathaus kommen. Am 1. November stellen sich unter dem Motto „Demokratie braucht Engagement“ Vereine, Verbände und Initiativen aus der Region Kiel vor, die ehrenamtliche Unterstützung suchen. „Gerade in diesen Zeiten ist es so wichtig, das große Engagement in der Stadt Kiel sichtbar zu machen und allen gemeinnützigen Organisationen eine Plattform zu bieten, um Menschen für ihre Arbeit und ein ‚Mitmachen‘ zu begeistern“, sagt Alexandra Hebestreit, Leiterin des nettekieler Ehrenamtsbüros.

**1. November, 11–17 Uhr •
Altes Rathaus, Kiel**



3 gute Gründe für ein Ehrenamt

1. Du hilfst anderen:

Im Ehrenamt kannst du etwas Sinnvolles für andere Menschen und die Gemeinschaft tun – zum Beispiel im Sportverein, bei der Feuerwehr oder in sozialen Einrichtungen.

2. Du stärkst die Demokratie:

Ehrenamtliches Engagement bedeutet, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Dadurch lernst du, unterschiedliche Meinungen kennenzulernen, gemeinsam Entscheidungen zu treffen und dich für deine Überzeugungen einzusetzen. Eine Gesellschaft, in der viele Menschen mitmachen und Verantwortung übernehmen, ist eine starke demokratische Gemeinschaft.

3. Du entwickelst dich persönlich weiter:

Durch ein Ehrenamt sammelst du neue Erfahrungen, lernst andere Menschen kennen und entwickelst Fähigkeiten wie Teamarbeit, Organisation und Kommunikation. Alles auch nützlich fürs Studium.

www.nah.sh

Gestalte mit uns die Mobilität der Zukunft.

Du möchtest wirklich etwas bewegen?
Dann unterstütze uns als Werkstudent*in
oder bewirb dich nach deinem Studium um
tolle Jobs bei uns. Gemeinsam bringen wir
die Mobilitätswende voran!

Bewirb dich jetzt unter: nah.sh/jobs



NAH.SH
Der Nahverkehr

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

GAME OF LOANS

SO GEWINNST DU DEN KAMPF UM DEIN **STUDI-BUDGET**

Das Studium muss kein finanzieller Drahtseilakt sein. Mit ein paar cleveren Moves kannst du entspannter durch den Studi-Alltag segeln.



BAFÖG

Starten wir mit dem Klassiker: BAföG. Ja, wir wissen: Das Formular auszufüllen, macht so viel Spaß wie eine Vorlesung um 8 Uhr morgens. Aber es lohnt sich! Aktuell gibt's bis zu 992 Euro monatlich, je nach Bedarf. Kleiner Tipp: Die Online-Antragstellung spart Zeit und Nerven. Check mal die Website des Studentenwerks Schleswig-Holstein für Details, FAQs und Deadlines. www.studentenwerk.sh/de/finanzen-uebersicht

INVESTIEREN

Lass dein Geld mitarbeiten – klingt nach Buzzword, ist aber wirklich sinnvoll. Auch mit kleinem Budget kannst du starten. Stichwort ETFs: geringe Kosten, breite Streuung, kein Finanz-Nerd-Wissen nötig. Pro-Tipp: Erstmal schlaumachen, z. B. bei Finanztip oder einen Beratungstermin bei deiner Bank buchen.

NEBENJOBS

Viele Studis jobben nebenbei – muss ja irgendwie laufen. Wer schon im eigenen Fach andocken will, checkt Werkstudien-Stellen: meist besser bezahlt und top für Kontakte. Aber Achtung: heiß begehrt, also früh bewerben! Und generell hat Kiel reichlich Nebenjob-Optionen, gerade in der Gastro oder im Einzelhandel. Schau dich mal um!

STIPENDIENJAGD

Direkt vorweg: Stipendien sind nicht nur was für Einser-Kandidat*innen! Noten spielen zwar oft eine Rolle, aber viele Stiftungen legen auch Wert auf soziales Engagement, spezielle Talente oder außergewöhnliche Lebensläufe. Also, ob du nun der absolute Überflieger bist oder dich lieber ehrenamtlich engagierst – es gibt auf jeden Fall Stipendien, die zu dir passen.

BEGRÜSSUNGSGELD

Einmal-Tipp, aber nice to have: Wenn du neu in Kiel bist und studierst, eine Ausbildung machst oder eine berufliche Fachschule besuchst, kannst du dir 100 Euro Begrüßungsgeld sichern. Hauptwohnsitz in Kiel anmelden, Antrag stellen, Hunni kassieren. Mehr Infos: www.kiel.de/begrueessungsgeld

5 TIPPS FÜRS FINANZMANAGEMENT:

Ausgaben tracken

Fertige eine umfangreiche Liste deiner Ausgaben an. Darin sollten auch die Fixkosten für deine Miete, Energie-, Telefon- und Versicherungsbeiträge enthalten sein, vor allem aber die variablen Kosten, also das Geld, das du beim Bäcker, in der Mensa oder beim Döner nebenan ausgibst.

Fixkosten klein halten

Es gibt ein paar Tücken des Alltags, bei denen sich schnell ein Schuldenberg anhäufen kann. Siehe also von Ratenkäufen für das neueste Smartphone oder den Laptop ab. Wenn die Fixkosten gering bleiben, hast du mehr finanziellen Spielraum und unerwartete Kosten brechen dir nicht direkt das Genick.

Die Gelddiät

Eine Gelddiät verhält sich im Grunde wie eine 30-Tage-Challenge. In dieser Zeit gibst du nur Geld für

notwendige Dinge wie Toilettenpapier, Lebensmittel, Getränke et cetera aus. Alle anderen Ausgaben sind absolut tabu. Auf Plattformen wie Vinted oder Kleinanzeigen einzukaufen, schont das Budget.

Notgroschen zurücklegen

Auch mit den finanziellen Mitteln, die Studierenden zur Verfügung stehen, kann man sparen – und wenn auch nur ein bisschen. Kleinvieh macht schließlich auch Mist! Lege das Geld am besten auf ein Extra-Konto.

Studirabatte nutzen

Nicht zu vergessen: Studierenrabatte einheimsen! Auch direkt in Kiel winken so einige Ermäßigungen, etwa im Theater Kiel, im Aquarium GEOMAR, im metro-Kino und vielen weiteren Freizeiteinrichtungen. Zudem sind auf www.studirabatte.com deutschlandweite Prozente für Studis zu finden.



KÜSTE SUCHT KÖNNER

Abschluss in der Tasche? Next stop: Nordfriesland. Work-Life-Balance war gestern: An der Westküste heißt das Work-Deich-Balance! Denn statt im Großstadt-Stau zu stehen, geht es nach Feierabend direkt an den Deich. Abschalten und Kopf frei bekommen vom Feinsten!

Auch jobtechnisch hat das #Lieblingsland, wie es sich seit 2018 nennt, eine Menge zu bieten! Deshalb ist Jobtester Basti im Rahmen der Kampagne „Küste sucht Könnner“ in Nordfriesland unterwegs und nimmt sämtliche Branchen unter die Lupe. Über 20 waschechte nordfriesische Unternehmen hat er bereits besucht. Immer mit dabei: ein professionelles Kamerateam, um die offenen Stellen der Unternehmen perfekt in Szene zu setzen. So begleiten Jobtester Basti seit über fünf Jahren im Wechsel Christoph Knorr von nordseefilm sowie Alan und Andre von Lichtgestalt Marketing. Eins wird bei den Filmen immer wieder

klar: Auch in Nordfriesland gibt es viele spannende Betriebe, die kontinuierlich Fach- und Arbeitskräfte suchen. Ob im Tourismus, Handwerk, Gesundheits- und Pflegesektor oder in der Energiewirtschaft – die „Küste sucht Könnner“! Aber auch für Gründer*innen bietet das Lieblingsland viel Freiraum für berufliche Entfaltung.

Du möchtest beruflich in Nordfriesland durchstarten? Worauf wartest du noch? Schau jetzt auf kueste-sucht-koenner.de vorbei und entdecke die Jobtestervideos sowie tolle Karrierechancen! Und vielleicht heißt es dann schon bald für dich „Moin Lieblingsjob“.



Spaß beim Dreh garantiert! Jobtester Basti mit Alan und Andre von Lichtgestalt Marketing.



Nordfriesland

Moin Lieblingsland.

TSCHAU KAKAO UNI, MOINSEN BERUFSLEBEN!

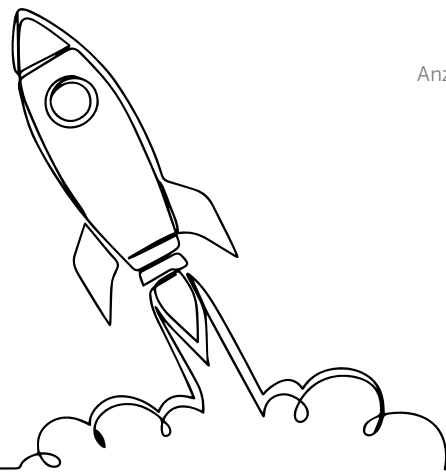
Nach dem Abschluss beruflich so richtig durchstarten? Jo, aber mit Work-Deich-Balance bitte! Ob im Tourismus, Gesundheitssektor oder in der Energiewirtschaft – entdecke jetzt deine Karrierechancen in Nordfriesland.

Mehr unter kueste-sucht-koenner.de oder einfach den QR-Code scannen.



ZUKUNFT GESTALTEN IM ECHTEN NORDEN

Anzeige



Du stehst kurz vor dem Abschluss oder suchst nach einer neuen beruflichen Perspektive? Dann lohnt sich ein Blick auf die Karrierechancen beim Land Schleswig-Holstein.

Als größter Arbeitgeber im echten Norden bietet das Land mehr als 30 verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge – und damit jede Menge Möglichkeiten, einen sicheren Job mit Sinn zu verbinden.

Ob bei Polizei, Gerichten und Staatsanwaltschaften, in der Verkehrsplanung, bei Umweltbehörden oder im Finanzamt: Gesucht werden Nachwuchskräfte mit ganz unterschiedlichen Interessen, Talenten und Schulabschlüssen. Auch für IT-Begeisterte gibt es Neuigkeiten: Ab 2027 startet das neue Bachelorstudium Verwaltungsinformatik.

SICHER, FLEXIBEL UND VIELSEITIG

Eine Karriere beim Land bedeutet nicht nur einen krisenfesten Arbeitsplatz. Faire Bezahlung, flexible Arbeitszeitmodelle und gute Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung gehören ebenfalls dazu. Und der Arbeitsplatz liegt oft näher, als man denkt: Beschäftigte der Landesverwaltung sind überall zwischen Nord- und Ostsee tätig – zum Beispiel in Flensburg, Elmshorn, Husum oder Lübeck.

Vielfalt spielt dabei eine wichtige Rolle. Bewerbungen sind unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Alter, Herkunft, Religion oder Weltanschauung, sexueller Orientierung, Behinderung oder Identität willkommen.

Wer noch nicht genau weiß, welcher Ausbildungsberuf oder Studiengang zu den eigenen Vorstellungen passt, kann auf Instagram unter @moin_karriere Nachwuchskräfte durch ihren Ausbildungs- und Studienalltag begleiten und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Mehr Infos zu Ausbildung, Studium und Karriere beim Land Schleswig-Holstein gibt es unter schleswig-holstein.de/karriere.

Helen und Leonie
studieren Public
Administration.



Pascal, angehender
Straßenwärter beim
Landesbetrieb
Straßenbau und
Verkehr.



Fotos: Staatskanzlei/ Pepe Lange



**JETZT
BEWERBEN!**

Wir sind Schleswig-Holstein.

Wir sind Lehrer, Polizistinnen, Steuerfachleute.
Wir schützen Küsten, bauen Straßen und sorgen für Gerechtigkeit.
61.500 Beschäftigte halten das Land am Laufen.
Vielleicht bald auch du?

Schleswig-Holstein. Dein Land. Deine Karriere. Deine Zukunft.



schleswig-holstein.de/karriere



Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

[instagram.com/moin_karriere](https://www.instagram.com/moin_karriere)



Anzeige

DEIN NÄCHSTER JOB? DIREKT VOR DEINER HAUSTÜR!

Du kennst Kiel wahrscheinlich besser, als dir bewusst ist. Aber hast du schon mal überlegt, wer eigentlich dafür sorgt, dass die Stadt so läuft, wie du sie kennst?

*Spoiler: **Vielleicht bist du das schon bald selbst.***

Wer hier studiert, kennt die Stadt meistens ziemlich gut. Du weißt, wo man an der Förde am schönsten sitzt, welche Mensa die beste ist und welche Route dich mit dem Rad am schnellsten zur Vorlesung bringt. Vieles davon gehört irgendwann einfach zum Alltag. Weniger präsent ist, was alles passieren muss, damit dieser Alltag überhaupt funktioniert. Dass neue Radwege geplant werden. Dass Kitas und Schulen gebaut oder saniert werden. Dass Veranstaltungen stattfinden können, Bäume nachgepflanzt werden oder digitale Angebote entstehen, die Behördengänge einfacher machen. Hinter all diesen Aufgaben stehen Menschen mit ganz unterschiedlichen Berufen.

EINE ARBEITGEBERIN, VIELE FACHRICHTUNGEN

Genau das macht die Landeshauptstadt Kiel als Arbeitgeberin aus. Hier arbeiten Ingenieur*innen, Sozialarbeiter*innen, Informatiker*innen, Jurist*innen, Verwal-

tungsfachleute, Stadtplaner*innen und viele weitere Fachrichtungen zusammen – oft mit einem gemeinsamen Ziel: Lösungen zu finden, die für viele Menschen im Alltag einen echten Unterschied machen.

WARUM SICH DAS FÜR DEN BERUFSEINSTIEG LOHNT

Für den Berufseinstieg kann das ganz schön spannend sein. Nicht nur, weil die Aufgaben so unterschiedlich sind, sondern auch, weil du Entwicklungen über Jahre begleiten kannst. Aus einer Idee wird ein Projekt, aus einem Projekt irgendwann ein neuer Ort, ein Angebot oder eine Verbesserung, die dir später selbst in der Stadt wieder begegnet. Diese Erfahrung bieten dir nicht viele Arbeitgeber*innen.

Und die Rahmenbedingungen? Passen auch. Flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Fort- und Weiterbildungen und langfristige Perspektiven gehören genauso dazu wie Teams, in denen Menschen mit ganz unterschiedlichen

Erfahrungen und Blickwinkeln zusammenarbeiten. Denn die Themen einer Stadt sind selten eindimensional – und gute Lösungen entstehen meistens gemeinsam.

EIN ZWEITER BLICK LOHNT SICH

Zugegeben: Die Stadtverwaltung ist vielleicht nicht die erste Arbeitgeberin, an die du nach dem Studium denkst. Ein zweiter Blick lohnt sich aber auf jeden Fall. Nicht, weil hier jeder Tag außergewöhnlich ist, sondern weil ganz viele unterschiedliche Aufgaben dafür sorgen, dass Kiel für die Menschen funktioniert, die hier leben, studieren und arbeiten. Und weil du dein Fachwissen dort einsetzt, wo du die Ergebnisse irgendwann selbst im Stadtbild wiederfindest.

Mehr zur Landeshauptstadt Kiel als Arbeitgeberin und zu aktuellen Stellenangeboten findest du unter www.kiel.de/frischkopp.

Kiel sucht
frische Köpfe

#frischköpfe



KIEL KANN MEER. Und Du?



Wir suchen Dich - Du willst Projekte entwickeln, Gesellschaft verändern und denkst die Stadt zuerst für den Menschen?

Bewirb dich jetzt bei einer Stadt, die morgen kann.



FÖRDE FEELING

steife Brise, starke Kultur & volles Programm

AUF STIPPVISITE IM KULTURSPENCER „EINFACH HEREINSPAZIERT!“

Ein Platz zum Austauschen, Arbeiten, Kaffeetrinken oder einfach nur, um zu sein: Das ist der Kulturspeicher in Kiel. Gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Lätzel, Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, haben wir uns hier für dich umgeschaut und finden: Das solltest du auch mal tun!

Auf den ersten Blick etwas versteckt, hinter den dicken Mauern des Sartori-&-Berger-Speichers, hat sich seit September 2025 ein „dritter Ort“ etabliert, der auch unter Kieler Studis schon als ein Lieblingsplatz gilt. Willkommen im Kulturspeicher! Ein Ort, an dem vieles kann, aber eben auch nichts muss. „Die Räume stehen allen offen, auch am Wochenende. Einfach hereinspaziert!“, lädt Prof. Dr. Lätzel herzlich ein.

WISSEN SAMMELN UND WISSEN VERMITTELN

Im Kern des Kulturspeichers steckt die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, seit 25 Jahren schon im Speicher zu Hause. Ihrer klassischen Aufgabe geht sie weiter nach: Sie sammelt historische Materialien aus und über Schleswig-Holstein und vermittelt die Geschichte und Kultur des Landes. „Den Leseausweis kann sich übrigens jede und jeder kostenlos an der Information besorgen. Damit hat man Zugriff auf unseren Bestand, auf Fernleihe und neuerdings auch auf E-Books“, erklärt Lätzel. So weit, so Bibliothek. Das Selbstverständnis aber habe sich verschoben, sagt er: weg vom reinen Bücherwälden, hin zur aktiven Wissensvermittlung.

VON POESIE-ALBUM BIS VR-BRILLE

Dazu gehört ein breites Kulturprogramm: Veranstaltungen und Konferenzen rund um einzelne Werke und Persönlichkeiten, Angebote zum Entziffern alter Dokumente und zu digitalen Themen. Hinter gläsernen, begehbaren Vitrinen lagern historische Artefakte – etwa Poesie-Alben, Karten, Drucke und Plakate. Die ausgestellten Materialien gehören tatsächlich den Bürger*innen Schleswig-Holsteins, weshalb hier alles so offen und einsehbar wie möglich gestaltet ist. Über Bildschirme tauchst du sogar mit einer VR-Brille digital in einige Artefakte ein. Speaking of „digital“: Der Kulturspeicher ist außerdem Anlaufstelle für andere Kultureinrichtungen in digitalen Fragen.

CAFÉ, CO-WORKING UND EIN HAUCH HOGWARTS

„Wir haben ganz unterschiedliche Atmosphären hier im Kulturspeicher“, so Lätzel. Zum Arbeiten kannst du dich etwa ins ehemalige Getreidesilo setzen, das du als solches gar nicht mehr erkennst. Bis unter die Decke reichen sich historische Werke – hier kommt fast ein bisschen Hogwarts-Feeling auf. Eine Gruppenarbeit steht an? Dafür gibt es einen separaten Konferenzraum. Lieber stille Laptop-Arbeit mit Blick auf die Förde? Das findest du im Erdgeschoss. Auf dieser Ebene sitzt auch ein Café der Kieler Rösterei Loppokaffee, ideal für ein Heißgetränk oder eine kleine Stärkung. Dein eigenes Butterbrot darfst du natürlich trotzdem mitbringen. Und wer sitzt hier so? „Es kommen viele Studierende, sowohl wegen der schönen Arbeitsatmosphäre als auch für guten Kaffee. Dann gibt es reine Café-Gäste, Tourist*innen, Kolleg*innen aus anderen Ministerien, Menschen, die gezielt Bücher ausleihen oder in historischen Materialien stöbern, Familienforscher*innen und Rentner*innen, die den Ort zum Zusammenkommen nutzen“.

verrät Lätzel. Sein eigener Lieblingsplatz? Das Café. „Dort ist eine wahnsinnig schöne Atmosphäre entstanden. Manchmal bekommt man Gespräche von Gästen mit, die darüber reden, wie gut es ihnen hier gefällt – ein schönes indirektes Feedback für uns.“

Weitere Infos zum Kulturspeicher und die Öffnungszeiten findest du unter:
www.kulturspeicher-sh.de

Kiel oder doch Hogwarts? Ein Blick in das ehemalige Getreidesilo im Kulturspeicher:



Führte FIETE durch den Kulturspeicher: Prof. Dr. Martin Lätzel, Direktor der Landesbibliothek SH



Ein Kaffeegetränk und eine kleine Stärkung bekommst du im Café.

KIELS KULT(UR)ORT FÜR MUSIK, FILM UND MEHR WILLKOMMEN IN DER PUMPE!

Wer in Kiel studiert und Kultur sucht, landet früher oder später genau hier: in der Pumpe – und bleibt hier auch gern hängen. Das Haus am Kleinen Kiel ist seit Jahrzehnten eine feste Institution der Kieler Kulturszene, in der Genres und Generationen zusammenfinden: Nationale wie internationale Acts teilen sich die Bühne mit spannenden Newcomer*innen – mit Highlights wie „BI-BIZA“ inklusive. Neben Konzerten gibt's hier das volle Paket aus Party und Kultur: Ob Klassiker wie die „Oldschool Beats“, wilde Fachschafts-Partys von HAW und CAU oder die „New Chapter Halloween Party“: In der Pumpe wird gefeiert.

Mit „80er Rausch“ ist außerdem dieses Jahr eine Partyreihe dazugekommen, die den Vibe des Kult-Jahrzehnts zurück in die Pumpe holt – Schulterpolster optional, Stimmung garantiert. Außerdem wird diskutiert, gelesen und gereimt: Poetry Slams, Lesungen und politische Diskussionen machen die Pumpe zu einem unverzichtbaren Kultort der Stadt.

Ein weiteres Herzstück ist das Kommunale Kino. Seit über 40 Jahren zeigt es Filme jenseits des Mainstreams – kuratiert, nahbar, mit Raum fürs Gespräch. Die monatliche Queerfilmnacht holt queere Stories auf die Leinwand, das „Filmische Philosophieren“ lädt

ein, nach dem Abspann weiterzudenken. Außerdem laden wir von Oktober bis Februar zur großen Martin-Scorsese-Retrospektive ein!

Alle Infos und Termine findest du auf www.diepumpe.de oder checke den Feed auf Instagram: @diepumpe



Stimmung pur bei Bukahara – der Rest des Pumpe-Programms liefert ebenfalls ab.

Foto: Fabian Lippke



KINO, SNEAKS UND DRINKS

Drei Säle, gemütliche Atmosphäre und ein Programm abseits vom Einheitsbrei: Im **Studio Filmtheater** am Dreiecksplatz laufen Arthouse-Filme, ausgewählte Blockbuster, Dokus, Klassiker, Festivals und viele Filme in Originalversion – dazu Live-Sportevents und besondere Filmreihen. Wer Überraschungen mag, schaut mittwochs um 20.30 Uhr bei der Sneak vorbei: ein Film noch vor dem Bundesstart, mit Moderation, Verlosung und Kurzfilm. Etwas düsterer wird es bei der Thrill-

Sneak mit Horror, Psychothriller & Co. Auch für den Studi-Geldbeutel lohnt es sich: Dienstags zahlen alle den Kinderpreis, Studierende bekommen täglich Rabatt, Erasmus-Studierende mit ESNcard sogar gratis Popcorn. Das CINFINITY-Kinoabo gilt ebenfalls. Und nach dem Film? Oder ganz ohne? Die Kino-Bar versorgt dich mit Bier, Cocktails, WLAN und sonntags mit dem „Tatort“ auf der Leinwand – Eintritt frei. Mehr unter @studiofilmtheater und www.studio-studio-filmtheater.de.

Anzeige

Foto: Studio Kino



STUDIO Filmtheater am Dreiecksplatz
Wilhelminenstr. 10 • 24103 Kiel
Tel. 04 31 / 98 28 101 • www.studio-filmtheater.de



@studiofilmtheater

2 für 1-Gutschein*

Bitte diese Anzeige an der Kasse gegen zwei gültige Eintrittskarten zum Preis von einer eintauschen. Das günstigere Ticket übernehmen wir. Sonderveranstaltungen sind gelegentlich ausgenommen.

* Gültig bis 31.03.2027



KULTUR TO GO MIT DEM KIEL.KULTURKOMPASS

Kiel hat kulturell einiges zu bieten – und wer den Überblick behalten will, kann dafür eine App nutzen: Der Kiel.KulturKompass von der Stadt Kiel bündelt Events, Kulturorte und Stadtgeschichte an einem Ort.

Ob Theater, Lesungen, Ausstellungen oder Erlebnistouren: Der Kiel.KulturKompass zeigt dir, was heute und in den nächsten Tagen in Kiel läuft – sortiert nach Themen wie Kunst & Galerien, Bildung & Wissenschaft, Musik & Tanz oder Museen & Stadtgeschichte. Dazu gibt's einen Überblick über Kiels Kulturorte samt Öffnungszeiten, und du kannst direkt die passende Busverbindung zum Ort deiner Wahl herausuchen. Zu finden ist das Ganze nicht nur auf www.kulturkompass-kiel.de, sondern auch als App fürs Smartphone – kostenlos im App Store, einfach „Kiel.KulturKompass“ eingeben und runterladen.

KIELER QUARTIERE AUF DIE OHREN

Recht neu dabei sind die KulTouren. Sie laden dich ein, die Kieler Viertel selbstständig zu Fuß zu entdecken. Kieler Künstler*innen und Kulturmacher*innen zeigen dir in bislang sieben Touren ihr Quartier: ein achtsamer oder ein kunstvoller Spaziergang durch Mettenhof, die Suche nach dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren in der Wik, ein ganz persönliches Friedrichsort, olympisches Erbe in Schilksee, eine Klang- und Sprachreise durch Gaarden und ein lyrisch-satirischer Gang durch Düsternbrook. Leiten lässt du dich per Audioguide über die App, dazu gibt es eine Karte sowie Bilder oder Illustrationen. Die Runden sind 3,5 bis 5 Kilometer lang, also grob ein bis zwei Stunden (Düsternbrook eher vier bis fünf). Tempo und Pausen bestimmst du selbst, weitere Touren sind schon in Planung, etwa auf dem Ostufer. Eine schöne Art, die Stadt noch einmal ganz anders kennenzulernen – und dem obligatorischen Sonntagsspaziergang einen kleinen Twist zu geben.

Foto: Maya Schukies



BOTTICELLI BABY

29.10.2026

- 01.10. DOTA KEHR SOLIKONZERT
- 03.10. BIBIZA
- 08.10. LINA BÒ
- 11.10. IL CIVETTO
- 15.10. MIKE ANDERSEN
- 16.10. JULES AHOI
- 23.10. ANDRE KRAMER
- 31.10. CONNY UND LISER
- 01.11. ŞUNASA TUMEN
- 04.11. TOCALO FLAMENCO
- 07.11. SUSEY WENDY
- 09.11. SO SOON
- 11.11. THE MEFFS
- 12.11. SALÒ
- 19.11. TRISTAN BRUSCH
- 20.11. HGICH.T
- 24.11. KATJA BERLIN
- 26.11. ANDY STRAUß
- 02.12. TORFROCK
- 03.12. LOTTO KING KARL
- 03.12. ELL
- 06.12. BATTLE BEAST
- 09.12. STOPPOK
- 12.12. FLUPPE

Karten und Infos:

www.diepumpe.de

📷 insta:diepumpe

KIEL GEHT IMMER

Herbst und Winter in Kiel können ziemlich viel: Genuss, Eislaufen, Weihnachtsmarkt, Jobs und gute Geschenkideen. Hier findest du die besten Tipps für die kühle Jahreszeit.

REGIONAL GENIEßEN UND BUMMELN

Vom 2. bis 4. Oktober bringt der Bauern- und Regionalmarkt ländliches Flair mitten in die Kieler Innenstadt. Regionale Selbsterzeuger*innen und Anbieter*innen haben Kürbisse, Obst, Honig, Käse und handwerkliche Produkte im Gepäck. Am Sonntag lässt sich der Marktbesuch direkt mit einer Shoppingrunde verbinden: Von 13 bis 18 Uhr öffnen viele Geschäfte in der Innenstadt und Holtenauer Straße sowie CITTl-PARK, IKEA, Höffner und familia Kiel-Wik. Mehr unter kiel-sailing-city.de/bauernmarkt

AB AUFS EIS!

Vom 18. November bis 17. Januar 2027 kehrt das Stadtwerke Eisfestival an den Germaniahafen zurück. Schlittschuhe können selbst mitgebracht oder vor Ort ausgeliehen werden. Wer lieber mit Teamgeist statt mit Pirouetten glänzt, probiert sich beim Stockschießen. Im Januar steigt außerdem das Stadtwerke-Stock-Masters-Turnier – für die Teilnahme braucht es lediglich ein Team aus vier Personen. Für die Pause danach gibt es Punsch, Glühwein und Imbissgerichte. Und auch beim Thema Nachhaltigkeit läuft es rund: Das gesamte Eisfestival wird mit 100 Prozent Ökostrom betrieben. Mehr unter kiel-sailing-city.de/eisfestival

TICKETS UND KIEL ZUM VERSCHENKEN

Spontan Lust auf ein Konzert, Theater oder eine Ausstellung? Im Welcome Center Kieler Förde können über Eventim Tickets für Veranstaltungen in ganz Deutschland gebucht und direkt mitgenommen werden – ganz ohne Versandkosten. Wer sich bei der Geschenkidee noch nicht festlegen möchte, greift zum KielGutschein. Er lässt sich bei knapp 200 Akzeptanzstellen in Kiel und Umgebung einlösen – von Mode und Büchern bis zur Pizza beim Lieblingsitaliener. So bleibt das Geld ganz nebenbei in der Region. Mehr unter kielgutschein.de

SPAREN BEIM WINTERZAUBER

Wer sich durch die Kieler Weihnachtsmärkte probieren möchte, sollte einen Blick auf das Gutscheineheft werfen. Darin stecken Gutscheine im Wert von knapp 300 Euro für ausgewählte Stände auf den drei Weihnachtsmärkten der Innenstadt und beim Stadtwerke Eisfestival. Bei kulinarischen und handwerklichen Angeboten sind bis zu 50 Prozent Ersparnis drin. Ab dem 19. November ist das Heft im Welcome Center, unter kiel-souvenirs.de und am Kiel-Souvenirs-Weihnachtsmarktstand auf dem Rathausplatz erhältlich.

ARBEITEN STATT NUR GENIEßEN

Auch jobmäßig hat die Saison etwas zu bieten. Kiel-Marketing vergibt regelmäßige Praktika in den Bereichen Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Online, Tourismus sowie



Stadt- und Citymanagement. Egal ob Pflicht- oder freiwilliges Praktikum: Wer einmal hinter die Kulissen von Veranstaltungen wie dem Bootshafensommer schauen möchte, findet Infos unter kiel-marketing.de/jobs. Und wer noch einen Winterjob sucht, kann bei den Kieler Weihnachtsmärkten fündig werden: Viele Schausteller*innen und Gastronom*innen suchen Aushilfen für die Saison. Mehr unter kieler-weihnachtsmaerkte.de/job-angebote Und für die Zeit danach? Auch das Segelcamp sucht für die Saison 2027 engagierte Segeltrainer*innen. Alles dazu unter: segelcamp-kiel.de/jobs



Fotos: Kiel-Marketing





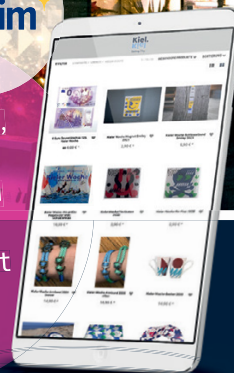
AHOI AN DER KIELER FÖRDE – WIR SIND FÜR EUCH DA! WELCOME CENTER KIELER FÖRDE UND WELCOME CAFÉ



Neues Rathaus, Stresemannplatz 1–3, 24103 Kiel
Telefon 0431-679100 | www.kiel-sailing-city.de

Ticket-VVK von
eventim

Erlebe Konzerte,
Ausstellungen,
Sportevents und
vieles mehr – die
Tickets bekommst
du bei uns.



Maritime Geschenkideen

SOUVENIRS AUS KIEL

Für Familie und Freunde zuhause. Neben klassischen Souvenirs haben wir auch viele weitere originelle Geschenkideen und leckere Köstlichkeiten aus der Region – z.B. unsere leckeren Kieler Schoko-Sprotten und die Spirituosen-Spezialität Kanalgeist.

www.kiel-souvenirs.de



Vom 18. November 2026
bis 17. Januar 2027

STADTWERKE EISFESTIVAL

Eislaufen für alle, Stockschießen
auf Kunststoffbahnen u. v. m.
Challenge gesucht?
Die Stockschieß-MASTERS
starten wieder Anfang Januar!

www.kiel-sailing-city.de/eisfestival



Vom 19. November bis 23. Dezember

KIELER WEIHNACHTSMÄRKTE

Schlendern, Shoppen, Schlemmen:
Das erwartet dich auf den drei Wei-
hnachtsmärkten der Kieler Innenstadt.

Tipp: Bei einer Fahrt auf den Rat-
hausturm oder mit dem Riesenrad
„La Noria“ erlebst du die schönste
Weihnachtswelt des Nordens auch
aus der Vogelperspektive.

www.kieler-weihnachtsmaerkte.de



Zusammen für Kiel

KIELGUTSCHEIN

Benzin, Lebensmittel, Schreib-
waren oder leckerer Kaffee –
dies und vieles mehr steckt
in unserem KielGutschein bei
knapp 200 lokalen Geschäften,
Gastronomien und Dienstleistern.
Überzeuge dich selbst unter
www.kielgutschein.de



Kiel.
Kiel
Sailing.City.



IT'S THAT KIEL ESPRESSO!

Der Herbst klopft an und damit auch endlich wieder die Zeit für gemütliche Stunden in Kiels schönsten Cafés. Hier unsere aktuellen Empfehlungen.

CAFÉ RESONANZ

Das Resonanz ist Kieler Kult. Und das Frühstück einfach nur krass! Von belgisch über griechisch bis syrisch – alle geil ...

Mittelstraße 23, Insta: @caferesonanz

HILDA

Kaffeespezialitäten, süße Kleinigkeiten, herzhaftes Stullen und heiße Suppen – bei Hilda ist's gemütlich und verdammt lecker!

Jägersberg 5, Insta: @cafe_hilda

KAHLO

Internationale Brunch-Klassiker à la Eggs Benedict, Açai-Bowl und French Toast – außerdem Mimosas und andere Cocktails.

Holtener Str. 162, Insta: @kahlo.kiel

RESTEZ!UNIQUE

Lust auf französische Croissants, Pains au Chocolat und Petit Fours? Na dann allez hopps ins Restez!unique!

Kaistraße 30, Insta: @restezunique

IMPULS KAFFEEMANUFAKTUR

Kaffee, der täglich frisch in der eigenen Röstmaschine geröstet wird. Dazu Kuchen, belegte Brötchen, Paninis und mehr!

Küsterstraße 7-9,

Insta: @impuls_kaffeemanufaktur

MU:D COFFEE

Smoothies, Kaffee und Tee, hausgemachte Waffeln und Croffles (Croissant meets Waffel) und ganz viel asiatische Küche – richtig nice!

Schloßstraße 19, Insta: @mudcoffee.kiel

PEABERRIES

Kleine Kaffeemanufaktur aka ein so schöner Rückzugsort mit selbst geröstetem Kaffee, süßen und herzhaften Snacks und Riesen-Wohlfühlfaktor!

Holtener Str. 47

KOPITON

Kleine „Specialty Coffee“-Rösterei mit erstklassigem Kaffee – ohne viel Schnickschnack, dafür überzeugend im Geschmack!

Brunswiker Str. 61

Insta: @kopiton_roesterei



Café Resonanz



Kopiton



Tjorvis



impuls Kaffeemanufaktur

TJORVIS

Gönn dir Crêpes, Waffeln oder Wraps und such dir leckere Toppings à la Frucht, Schoki und Soßen bzw. herzhaftes Füllungen aus – 100 Prozent vegan!

Holstenbrücke 30, Insta: @tjorvis_cafe

AMBA

Leckerer Kaffee, starke Snacks und eine gemütliche Atmosphäre locken direkt beim Schreivi zu Amba. Lecker Matcha gibt's hier übrigens auch!

Eckernförder Str. 58, Insta: @amba.kiel

WALL CAFÉ

Himmlischer Matcha, leckere Kuchen und so einige andere Snacks, die einfach aus den Socken hauen!

Wall 32, Insta: @wallcafe.kiel

ESPRESSO GARAGE

Die Espresso Garage vereint Werkstatt mit Café. Hier werden auch Siebträgermaschinen repariert und gewartet.

Ringstraße 58,

Insta: @espressogarage_kiel

NEBENAN CAFÉ

Eine kleine Oase im Zentrum der Stadt mit traumhaftem Blick auf den Kleinen Kiel.

Rathauspl. 6, Insta: @nebenan.cafe

EL-TARIFA

Wer eine vielfältige Auswahl zum Snacken sucht, ist hier genau richtig. Neben traditionellen Gerichten wird hier auch ordentlich herumexperimentiert.

Feldstraße 1, Insta: @eltarifa_kiel

DON'S CAFÉ & BISTRO

Direkt am Dreiecksplatz und mit so einigen kreativen Kreationen im Gepäck, hat Don's sich bereits einen Namen in Kiel gemacht.

Dreiecksplatz 10, Insta: @dons.cafe.bistro

THE CORNER

Direkt am Campus und immer bereit, dir den Tag zu retten: Hier gibt's leckeren Kaffee, Lunch und regionale Leckereien, passend zur jeweiligen Jahreszeit.

Westring 399, Insta: @the_corner399

TO GO, NICHT FÜR DIE TONNE

Coffee to go gehört zum Campusalltag. Mit dem eigenen oder einem geliehenen Mehrwegbecher geht das auch ohne unnötigen Einwegmüll.

Bring deinen eigenen Becher mit oder nutze das Mehrwegangebot im Kieler Mehrwegverbund. Rund 18 Kieler Betriebe mit über 100 Verkaufsstellen haben sich zusammengeschlossen, um die Mehrwegquote zu erhöhen. Aktuell liegt diese bei schätzungsweise sieben Prozent für Heißgetränke zum Mitnehmen. Bis 2028 soll der Mehrwegbecheranteil auf zehn Prozent und langfristig auf 50 Prozent gesteigert werden.

„Wo in vielen Städten Verpackungssteuer und umfangreiche Logistiklösungen umgesetzt werden, geht Kiel den Mittelweg. Im engen Schulterschluss mit der Wirtschaft möchten wir Mehrweg ganz konkret im Betrieb stärken“, sagt Alke Voß, Stadträtin für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität in Kiel. In einem partizipativen Prozess mit Interessierten, Betrieben, Vereinen und Verbänden hat die Landeshauptstadt einen passenden Weg gesucht, um Mehrweg attraktiver zu machen. Das Ergebnis zeigt: Umfangreiche Mehrwegsysteme erfordern eine gute Organisation und hohe Investitionen. Unter dem Motto „Jetzt starten“ möchte Kiel nichts auf die lange Bank schieben und geht in die Mehrwegoffensive. Die Mehrwegbecher sind in den Betrieben bereits vorhanden und sollen nun noch stärker hervorgehoben werden.

Mit mehr Informationen, Schulungen für Mitarbeitende und mehr Sichtbarkeit am Verkaufstresen verfolgen Stadt und Wirtschaft die gesetzten Ziele.

DEIN BECHER KANN MEHR

Mehrwegverpackungen können wiederverwendet werden. Sie sparen Rohstoffe, reduzieren Abfall und schonen Ressourcen. Noch besser ist nur der eigene Becher. Da er nicht extra produziert werden muss, ist er die umweltfreundlichste Alternative. Das wissen

auch viele Kieler Betriebe, denn für den ganz persönlichen Begleiter gibt es häufig einen kleinen Rabatt. Unterstützt wird der Mehrwegverbund von der städtischen Kampagne „Kiel geht Mehrweg“ aus dem Zero-Waste-Projekt. Der grüne Mehrweg-Aufkleber in den Betrieben zeigt: Dein Mehrweg ist willkommen. Ganz nach dem Motto: leihen, genießen, abgeben.

Weitere Informationen zum Kieler Mehrwegverbund findest du unter www.kiel.de/mehrweg.





PETRUS HAT SCHLECHTE LAUNE? KIEL INSIDE — BEI SCHIETWETTER

Wenn der Regen mal wieder waagerecht über die Förde peitscht und dein Fahrrad im Hof absäuft, musst du trotzdem nicht in deiner Bude versauern. Wir haben zehn Ecken für dich, an denen du garantiert trocken bleibst – von Kultur bis Klettern, von Fährfahrt bis Feierabendbier.

1. Ahoi bei jedem Wetter: Fähre fahren

Kein Boot, kein Problem! Die Fährlinie F2 schippert dich auch im Winter über die Förde. Starten kannst du am Bahnhof oder an der Anlegestelle Reventlou, die meisten Abfahrten sind im Winter allerdings beim Anleger Bellevue, und dann geht's bis nach Laboe und wieder zurück. Das Beste: Von drinnen aus schaust du auf Möwen, Marine und graue Wellen, während du selbst schön im Warmen sitzt. Und wenn Petrus doch mal ein Auge zu-drückt, steigst du in Laboe aus und gönnt dir ein Fischbrötchen direkt am Wasser.

2. Wale ohne Weltmeer: das Zoologische Museum

Ein riesiges Walskelett unter der Decke, jede Menge Getier hinter Glas – und das Ganze mitten auf dem Medizincampus der Uni. Das Zoologische Museum ist ideal, wenn du zwischen zwei Vorlesungen eh in der Nähe bist und nicht die nächste Sturmböe abbekom-



men willst. Perfekt für alle, die ihren neuen Campus mal von der spannenden Seite kennenlernen wollen.

3. Abtauchen, ohne nass zu werden: Sealevel

Draußen Schmuddelwetter, drinnen bunte Unterwasserwelt – im Sealevel kommst du der Ostsee und ihren Bewohnern ganz nah, ohne selbst einen Zeh ins kalte Wasser stecken zu müssen. Ein entspannter Ort, um ein, zwei Stunden abzuschalten und dem Trubel der Innenstadt zu entkommen. Nimm am besten gleich deine WG oder ein paar neue Leute aus dem Ersti-Kurs mit. Zusammen staunt es sich einfach schöner.

4. Kopfkino statt Doomscrolling: Kultur satt

Wenn dir nach etwas für Herz und Kopf ist, hat Kiel richtig was zu bieten. Im Theater Kiel gibt's Schauspiel und Oper auf großer Bühne, in der Pumpe und im KulturForum wird's alternativer. Von Lesungen über Konzerte bis zum Poetry Slam ist alles dabei. Und wer sich für Sprache und Geschichten begeistert, schaut mal ins Literaturhaus SH, wo regelmäßig spannende Autor*innen zu Gast sind. Viele Häuser haben günstige Studi-Tickets, also lohnt sich ein Blick auf die Programme allemal.

5. Auspendern unterm Dach: Action-Arenen und Klettern

Du willst raus aus dem Kopf und rein in die Bewegung? Dann ab in die Action Arena Kiel, wo du dich richtig austoben kannst. Soll es lieber hoch hinaus gehen? Die Kletterbar und Urban Apes bringen dich an die Wand, und im Sprungraum wird gehüpft, was das Zeug hält. Und wenn's kompetitiv werden soll, warten die Laser Zone und Gamer Kiel auf

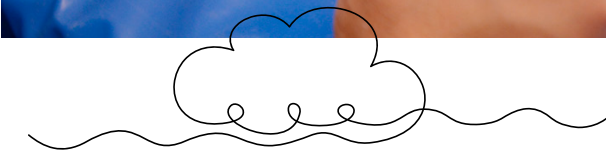


dich und deine Crew. Teambuilding für die WG geht kaum besser – und danach schmeckt das Feierabendbier gleich doppelt so gut.

6. Große Leinwand, kleines Budget: Kino
Manchmal ist ein Regentag einfach der perfekte Vorwand für einen Filmnachmittag. Im Metro Kino und im Studio Kino laufen nicht nur die üblichen Blockbuster, sondern auch feines Arthouse-Programm, Originalfassungen und der ein oder andere Geheimtipp. Beide Häuser punkten mit Charme statt Mainstream – und du sitzt trocken, wenn draußen alles wegschwimmt. Check einfach mal das Programm, da ist fast immer was für jeden Geschmack dabei.

7. Schwimmen, wenn's draußen friert: das Hörnbad

Wenn draußen ohnehin alles nass ist, kannst du auch gleich richtig ins Wasser springen. Das Hörnbad hat Sportbecken zum Bahnenziehen, einen Sprungturm für die Mutigen und eine Sauna, in der du wieder auftaust.



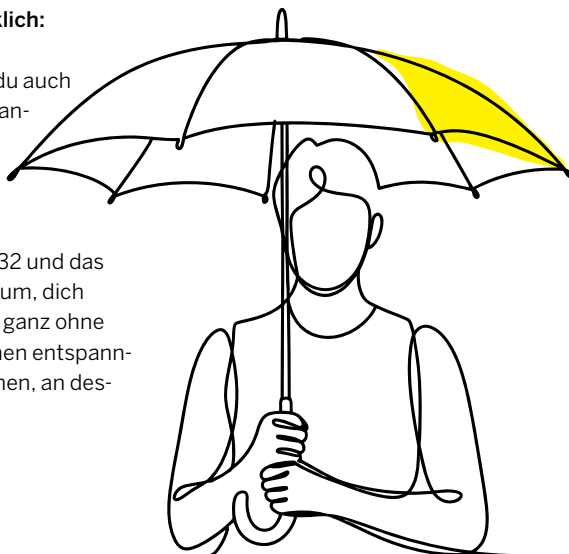
Ideal, um den Kopf freizukriegen, wenn die erste Klausurenphase näher rückt.

8. Kostenlos im Trocken: Stadtgalerie und Bücherei

Zwei Klassiker, die dich keinen Cent kosten und trotzdem einen ganzen Nachmittag füllen: In der Stadtgalerie triffst du auf wechselnde Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst – gut auch für ein Date, das nicht schon wieder im Café enden soll. Und die Bücherei ist der wohl unterschätzteste Rückzugsort der Stadt: Hier schmökerst, arbeitest oder wärmst du dich einfach auf und kommst nebenbei an Bücher, Filme, Games und Zeitschriften. Mit dem Studi-Ausweis bekommst du kostenlos deinen eigenen Büchereiausweis.

9. Selbstmachen macht glücklich: kreativ werden

Statt nur zuzugucken, kannst du auch selbst was mit deinen Händen anstellen. Bei Keramik & Mosaik bemalst du deine eigene Tasse, im Workshop Kiel wird gewerkelt und gebastelt, was das Zeug hält. Das Studio 32 und das Studio Superloop bieten dir Raum, dich künstlerisch auszuprobieren – ganz ohne Talentnachweis. Perfekt für einen entspannten Nachmittag mit Freund*innen, an des-



sen Ende du sogar was Selbstgemachtes mit nach Hause nimmst.

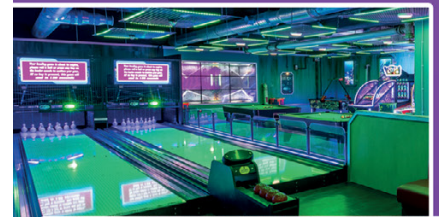
10. Vom Café zur Bar: Hopping bei Schietwetter

Der wohl gemüthlichste Schlechtwetter-Plan überhaupt: Zieh von Laden zu Laden und lass dich einfach treiben. Startest du am Nachmittag bei einem heißen Kaffee und einem Stück Kuchen, kannst du dich langsam durch die Kieler Café-Szene probieren – und wenn's dunkel wird, gleitest du sanft in die erste Bar über. So lernst du ganz nebenbei deine neuen Lieblingsläden kennen und kommst mit anderen ins Gespräch. Zwischen zwei Stationen ein paar Schritte durch den Regen? Halb so wild, das nächste Warme wartet ja schon.



Schwarzlicht Minigolf,
Sport-Games, Billard,
Laser Tag, Bowling

**Alle Aktivitäten
inklusive!**



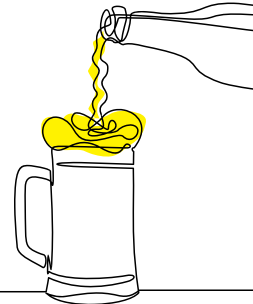
ACTION ARENA

Dieselstr. 7

24223 Schwentinental bei Kiel

www.actionarena.info

CHEERS, PROST, SKÅL!



Wo versacken Kieler Studis eigentlich am liebsten? Damit du nicht ewig nach „der einen Bar“ suchen musst, haben wir dir eine kleine Auswahl beliebter Studi-Spots zusammengestellt – vom urigen Wohnzimmer-Vibe bis zum lebendigen Pub. Wir sehen uns dann am Tresen!

KLEINER KOBEL

Im Kleinen Kobel bekommst du Bier, das direkt vor Ort entsteht. Inhaber Broder ist gleichzeitig Brau- und Malzmeister und schenkt natürlich auch aus, was er herstellt. Die Atmosphäre ist herrlich urig und erinnert eher an ein Wohnzimmer als an eine klassische Kneipe.

Calvinstraße 20, Kiel

Alle Infos: www.kleiner-kobel.de

ZUM FRECHEN DACHS

Im „Zum frechen Dachs“ sollst du dich vor allem eins: wohlfühlen. Inhaberin Kaya Schenk hat die Räume gemeinsam mit ihrem Team aufwendig saniert und daraus ein farbenfrohes Kneipen-Paradies gemacht. Dienstags wird gekniffelt, jeden ersten Montag im Monat gibt es Skat, im Herbst legen DJs auf und am Wochenende laufen coole Specials.

Waitzstraße 91, Kiel

Alle Infos: www.zumfrechendachs.de

POGUE MAHONE

Das Pogue Mahone serviert dir irisches Flair ganz ohne Flugticket. Für fast jeden Tag der Woche gibt es ein festes Programm: Montags läuft das Pub-Quiz, dienstags wird Karaoke gesungen und mittwochs steigt die Jam-Session. Von Donnerstag bis Samstag läuft ab 22 Uhr Live-Musik bis spät in die Nacht. Wenn dein Abend selten planbar ist, aber trotzdem immer gut werden soll, bist du hier richtig.

Bergstraße 15, Kiel

Alle Infos: www.poguemahone.de

MUM & DAD

Das MUM & DAD café bar zuhause macht seinem Namen alle Ehre und liegt zentral am Ziegelteich. Das MUM & DAD ist ein Raum, in dem du sein kannst, wer du bist und wo du eingeladen bist, dich wie bei Freund*innen zu Hause zu fühlen. Während du dir hier morgens einen Kaffee holen kannst und nachmittags Snacks oder Süßes über den Tresen gereicht bekommst, kannst du hier abends Drinks genießen und unter Nachteulen wandeln.

Ziegelteich 14, Kiel

Alle Infos: www.mumdadkiel.de

SUBZERO

Der Cocktail-Klassiker auf der Bergstraße: Die Cocktailbar SubZero ist eine lässige Lounge mit einer großen Auswahl an klassischen und kreativen Cocktails – vom Coconut Kiss bis zum Sex in the Forest (ja, der heißt wirklich so).

Bergstraße 19, Kiel

Alle Infos: subzero-cocktailbar.de

JUME

Das JuMe punktet mit behaglichem Flair und vor allem mit coolen Leuten. Die Bar liegt am Südfriedhof und ist genau der richtige Ort, wenn du einen Laden mit gutem Vibe und Haltung suchst, in dem man auch gern mal länger sitzen bleibt.

Harmsstraße 83, Kiel

Alle Infos: [@jume.kiel](https://www.instagram.com/jume.kiel) auf Instagram

CAFÉ & BAR TAKTLOS

Das Café & Bar Taktlos liegt in unmittelbarer Nähe zur CAU und ist ein guter Spot, um nach der Uni bei einer Limo oder einem Bierchen zu versacken und in entspannter Atmosphäre zu plaudern. Besonders bekannt sind hier die

belegten Baguettes.

Hansastraße 26, Kiel

Alle Infos: www.taktlos-kiel.de

CAFÉ PHOLLKOMPLEX

Im Café Phollkomplex am Dreiecksplatz bekommst du Kaffee, Kuchen, Burger, Longdrinks, Wein und noch vieles mehr. Der Laden ist heimelig und lebt von Begegnung und Austausch.

Brunswiker Str. 52, Kiel

Alle Infos: [@phollkomplex](https://www.instagram.com/phollkomplex) auf Instagram

STERNSTUNDE

Die Sternstunde, unter Studis auch liebevoll „Sterni“ genannt, liegt etwas versteckt in der Sternstraße und hat was von einem gemütlichen Wohnzimmer. Wenn das Wetter mitspielt, geht es raus auf die grüne, etwas verwunschene Terrasse, auf der auch noch im Herbst das ein oder andere Bierchen unter freiem Himmel getrunken wird. Unser Tipp: Probier hier unbedingt den Rhabarberschnaps.

Jungfernstieg 27a, Kiel

Alle Infos: [@sternstunde.kiel](https://www.instagram.com/sternstunde.kiel) auf Instagram



Foto: Adobe Stock

NDR



Vier Konzerte. Ein Abo.

**Klassik, die begeistert – live im Kieler Schloss.
NDR Elbphilharmonie Orchester. NDR Radiophilharmonie.
Unsere Saison 26/27.**

Jetzt Abo und Tickets sichern → nдр.de/kielkonzerte



U30
ABO/TICKETS
50%
NDR.DE/U30

IMPRESSUM

FIETE ist das kostenlose Campus-Magazin von KIELerleben und erscheint zweimal im Jahr zum Semesterbeginn.

falkemedia Regional GmbH

Geschäftsführung: Gesa Schimmer & Kathrin Wesselmann (v. i. S. d. P.)
Exerzierplatz 3, 24103 Kiel

Tel.: 0431 / 200 766-933, Fax: 0431 / 200 766-50
HRA 8781 KI Amtsgericht Kiel

Redaktionsleitung:

Maya Schukies

FIETE-Redaktion:

Maya Schukies, Sebastian Schulten, Isabelle Sester, Mirjam Stein, Kathrin Wesselmann, Natalie Zahnnow

Lektorat:

Natalie Zahnnow

Anzeigenkoordination & Mediaberatung:

Jörg Stoeckicht, Tel.: Tel.: 0171 / 645 47 36

E-Mail: j.stoeckicht@falkemedia.de

Frank Barghan, Tel.: 0171 / 412 43 89

E-Mail: f.barghan@falkemedia.de

Regine Sauerberg, Tel.: 0170 / 539 06 23

E-Mail: regine.sauerberg@verlagskontor-sh.de

Gesa Schimmer, Tel.: 0431 / 200 766 75

E-Mail: g.schimmer@falkemedia.de

Renate Wietzke, Tel.: 0431 / 200 766 512

E-Mail: reate.wietzke@verlagskontor-sh.de

Heinke Blume, Tel.: 0151 / 171 685 74

E-Mail: heinke.blume@verlagskontor-sh.de

Layout, Illustrationen:

Sandra Huege (Ltg.), Sonja Woldt, Nicolas Rexin

Weitere Illustrationen:

Adobe Stock

Titelfoto:

Adobe Stock

Titelgestaltung:

Sandra Huege

Anzeigengestaltung:

Nicolas Rexin

Vertrieb:

FIETE wird zum Semesterbeginn als Wendeheft in die KIELerleben integriert und ist an über 1.000 Vertriebspunkten in und um Kiel erhältlich.

Nächster Erscheinungstermin:

Die FIETE-Ausgabe 01/27 erscheint Anfang April. Anzeigenschluss ist Mitte März.

Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Haftung.

Eine Veröffentlichungsgarantie kann nicht gegeben werden.

FIETE (www.fiete-kiel.de)

KIELerleben (www.kielerleben.de)

RENDSEBURGerleben (www.rendsburgerleben.de)

Lebensart im Norden (www.lebensart-sh.de)

KIEL.nachhaltig (www.kiel-nachhaltig.de)

FIETE

WWW.FIETE-KIEL.DE

© 2026 by falkemedia
Alle Rechte vorbehalten.
www.falkemedia.de



falkemedia
Wir begeistern Menschen.

Foto: xxxxxx

**EINMAL
DREHEN,
BITTE!**

FIETE